

GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Kindergarten Bündten

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste	1
Auflagebestimmungen	2
Traktanden	
1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2012	3
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2012	3
3. Rechnungsablage 2012 und Genehmigung der Kreditabrechnungen Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg) sowie Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“	28
4. Bewilligung eines Projektierungskredites von Fr. 270'000.-- für die Erweiterung des Kindergartens Bündten	29
5. Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/17	31
6. Gemeindeinitiative „Erneuerbare Energie“ / Ablehnung des Initiativbegehrens	33
7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für	37
7.1 Dautbasic Denis, geb. 1991, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger	38
7.2 Dautbasic Adis, geb. 1994, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger	39
Erläuterungen zu den Rechnungen	40
- Ergebnis Einwohnergemeinde	59
- Ergebnis Wasserversorgung	60
- Ergebnis Abwasserbeseitigung	61
- Ergebnis Abfallbewirtschaftung	62
- Ergebnis Elektrizitätsversorgung	63
- Laufende Rechnung	64
- Investitionsrechnung	68
- Bestandesrechnung	75
Kreditabrechnungen	
- Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg)	79
- Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“	80
Bericht der Finanzkommission	81

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 21. Juni 2013, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2012
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2012
3. Rechnungsablage 2012 und Genehmigung der Kreditabrechnungen Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg) sowie Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“
4. Bewilligung eines Projektierungskredites von Fr. 270'000.-- für die Erweiterung des Kindergartens Bündten
5. Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/17
6. Gemeindeinitiative „Erneuerbare Energie“ / Ablehnung des Initiativbegehrens
7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 7.1 Dautbasic Denis, geb. 1991, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger;
 - 7.2 Dautbasic Adis, geb. 1994, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger;beide wohnhaft in Villmergen
8. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 7. Juni 2013 bis 21. Juni 2013 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Finanzverwaltung:

Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 2012 und die Kreditabrechnungen Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg) sowie Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“. **Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können sie auf www.villmergen.ch unter „Verwaltung, Publikationen“ heruntergeladen oder in Kopie bei der Finanzverwaltung (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.**

In der Gemeindekanzlei:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 23. November 2012.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 23. November 2012

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2012 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2012

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

- Rechnungsgemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'877; anwesend waren 191 oder 4,9 %
- Budgetgemeindeversammlung vom 23. November 2012 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'954; anwesend waren 159 oder 4 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 50 Sitzungen 2'104 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'430). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Grenzbereinigung Lodeleweg im Zusammenhang mit dem Baulandverkauf am Hofweg / Parzellierungs- und Vereinigungsbegehren zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen sowie dem Ehepaar Roger Dubach und Anita Dubach-Zeqiraj, Villmergen.
- Oeffentlicher Fussweg Güterstrasse / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Dintikon und der Einwohnergemeinde Villmergen.
- Gehwegverlängerung entlang der Güterstrasse / Abtretungsverträge mit Parzellierung zwischen der Erbgemeinschaft des Alfred Sommer-Roth, Dintikon, sowie der Erbgemeinschaft des Jakob Setz-Haller, Dintikon (Abtreter), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Uebernehmerin).
- Flurwegbereinigung Trifoore/Mühlenstrasse / Kaufvertrag mit Parzellierung und Vereinigung zwischen der BDWM Transport AG, Bremgarten, als Verkäuferin, und der Einwohnergemeinde Villmergen, als Käuferin.
- Gehweg entlang der Anglikerstrasse / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Ehepaar Lucien Tschachtli und Jacqueline Tschachtli-Muff und der Einwohnergemeinde Villmergen für einen Abschnitt des öffentlichen Fusswegs.
- Trafostation Allmend MS / Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Grundeigentümerin) und der AEW Energie AG, Aarau (Dienstbarkeitsberechtigte), für eine unterirdische Kabelanlage zur Trafostation Allmend MS.
- Gestaltung der Alten Bahnhofstrasse bei der Zentrumsüberbauung „Piazza“ / Abtretungsverträge mit Parzellierung und Vereinigung zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen sowie Severin Vogelsang, Villmergen, Ruth Stadelmann-Steinmann, Villmergen, der Xamag Immobilien AG, Villmergen.
- Ueberbauung Bahnhofplatz, Ballygebiet / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Allbau AG, Baar, und der Einwohnergemeinde Villmergen für zwei öffentliche Fusswege.
- Wohnüberbauung Erusbach / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Xamag Immobilien AG und der Einwohnergemeinde Villmergen für einen öffentlichen Fussweg und Abtretungsverträge mit Parzellierungen, Vereinigungen und Ausnützungsübertragung zwischen der Xamag Immobilien AG, der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Staat Aargau (Bachgestaltung).

- Ueberbauung Zentrum Mitteldorf / Oeffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Chrono Immobilien AG, Cham, und der Einwohnergemeinde Villmergen für eine öffentliche Fusswegverbindung zwischen der Mitteldorfstrasse und der Felsenaustrasse sowie Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Chrono Immobilien AG und der Einwohnergemeinde Villmergen für ein Buswartehäuschen an der Mitteldorfstrasse.
- Ueberbauung Bahnhofareal Villmergen / Einmündung Alte Poststrasse/Alte Bahnhofstrasse / Abtretungsvertrag mit Flächenberichtigung sowie Parzellierungen und Vereinigungen zwischen der Franke Immobilien AG, Aarburg, und der Einwohnergemeinde Villmergen.
- Luegetenstrasse, Parzelle 1223 / Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der AEW Energie AG, Aarau, für ein Durchleitungsrecht für eine unterirdische Kabelanlage.
- Coaching, Betreuung und Vermittlung für ausgesteuerte Arbeitslose / Dienstleistungsverträge zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und der GoToWork GmbH, Wohlen.
- Oekologische Aufwertung des Landwirtschaftsgebiets / Landschaftsentwicklungsprogramm LEP / Vereinbarung über die Realisierung von Einzelflächenverträgen in der Gemeinde Villmergen zwischen dem Staat Aargau und der Einwohnergemeinde Villmergen.
- Sanierung Bahnhofstrasse, Dottikon/Villmergen / Zu- und Enteignungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Staat Aargau.
- Integration von Neuzuzügern sowie Migranten / Partnerschaftsprojekt der Gemeinden Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon / Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Verein für Jugend und Freizeit (VJF), Wohlen.

Personalbestand

Abteilung	Ende 2012	%	Ende 2011	%
Verwaltung (Gemeindehaus)	12 Vollzeit 7 Teilzeit 3 Lernende	1'200 530	12 Vollzeit 7 Teilzeit 3 Lernende	1'200 530
Gemeindewerke	17 Vollzeit 2 Teilzeit 2 Lernende	1'700 100	14 Vollzeit 2 Teilzeit 3 Lernende	1'400 90
Bauamt	6 Vollzeit 0 Teilzeit	600	6 Vollzeit 1 Teilzeit	600 50
Hauswartung	3 Vollzeit 7 Teilzeit	300 320	3 Vollzeit 5 Teilzeit	300 200
Schwimmbad (ohne Saisonauhilfen)	1 Vollzeit	100	1 Vollzeit	100
Total Stellen in %		4'850		4'470

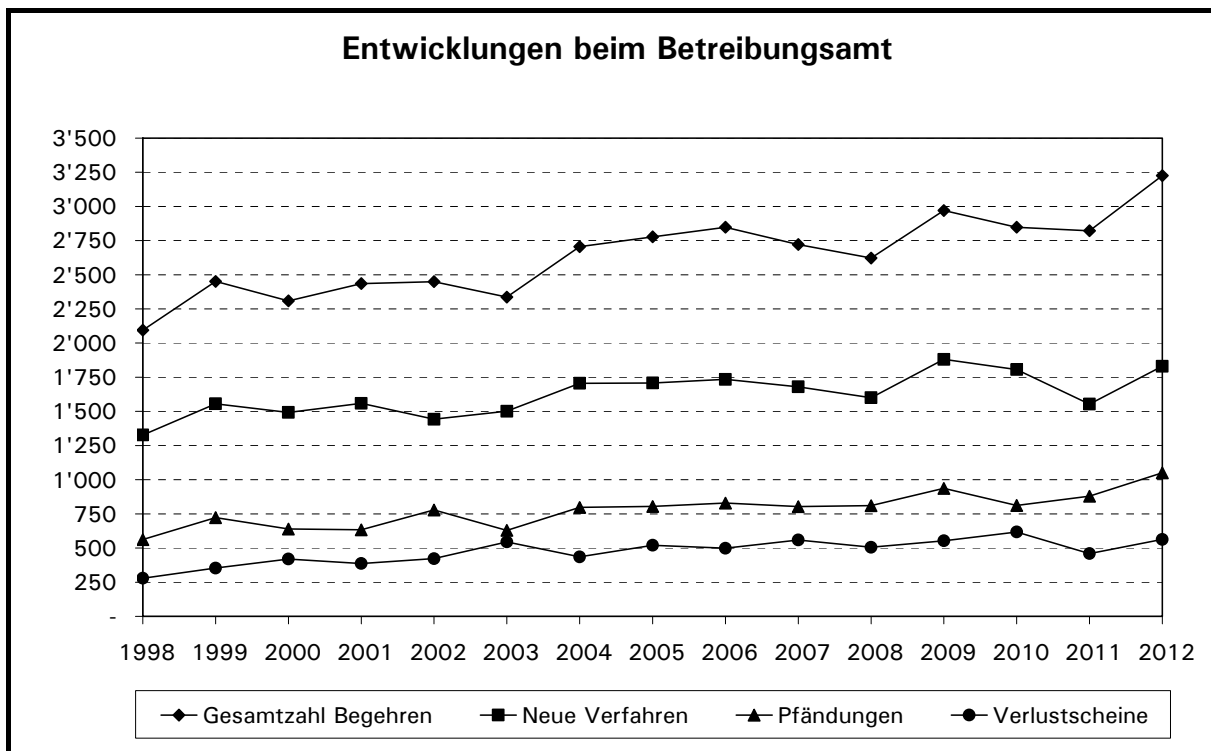
Einwohnerdienste	2012	2011
Identitätskartenanträge	325	340
Inventuramt		
Steuerinventare	37	58

Zivilstandsereignisse	2012	2011
Geburten in der Gemeinde	0	1
Trauungen Einwohner	52	57
Todesfälle Einwohner	37	58

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2012	%	2011	%	2010	%	2009	%	2002	%
Schweizer	4'804	74	4'605	75	4'526	76	4'290	76	4'051	79
Ausländer	1'650	26	1'509	25	1'422	24	1'357	24	1'107	21
Total	6'454	100	6'114	100	5'948	100	5'647	100	5'158	100

Betreibungsamt



Oeffentliche Sicherheit

Hundekontrolle

Die Gemeindekanzlei kassierte für 369 (342) Hunde Fr. 41'727.50 (Fr. 33'092.--) Hundesteuern.

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 181 (184) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2012	2011
Verkehrsangelegenheiten	232	233
Streitigkeiten/Drohungen	96	110
Ruhestörungen	130	150
Häusliche Gewalt	52	78
Alarmeinsätze	48	50
Verdächtiges Verhalten	98	65
Unfug	35	46
Tiere (Tierschutzfälle, Findeltiere usw.)	108	93
Fahrende/Hausierer/Bettler	71	35
Total	870	860

Strafanzeigen/Berichte (gesamtes Vertragsgebiet)	2012	2011
Anzeigen Strafgesetzbuch abgeklärt	263	224
Fahren unter Alkohol-/Drogen-/Medikamenteneinfluss	8	21
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen diverse	152	217
Widerhandlungen gegen andere Bestimmungen	34	49
Berichte zuhanden diverser Amtsstellen	561	579
Einvernahmen	49	104
Total	1'067	1'194

Geschwindigkeitskontrollen (Villmergen)	2012	2011
Total Kontrollen	21	25
Gemessene Fahrzeuge	9'419	9'656
Total Uebertretungen	685	794

Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 101 (102) Männer und Frauen an. Das Feuerwehrkorps hatte 47 (49) Einsätze. Die Inspektion der Aargauischen Gebäudeversicherung bestand die Regionale Feuerwehr Rietenberg mit der Note sehr gut.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Niklaus Meyer, bfu-Sicherheitsdelegierter, überprüfte periodisch die öffentlichen Kinderspielplätze. Zudem beteiligte er sich mit Plakataushängen an sämtlichen Präventionskampagnen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung. An einer Regionalveranstaltung in Oberrohrdorf und der schweizerischen Tagung in Olten erweiterte Niklaus Meyer seine Fachkenntnisse.

Regionales Führungsorgan Wohlen (RFO Wohlen)

Der jährliche eidgenössische Alarmsirenentest fand am 1. Februar 2012 statt. Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei löste dabei den Alarm ferngesteuert aus. Sämtliche Sirenen funktionierten einwandfrei.

Die Mitglieder des RFO Wohlen übten am 17. September 2012 unter der Aufsicht des Kantonalen Führungsstabs (KFS) das RFO Oberfreiamt. Die Übung zeigte, dass das RFO Oberfreiamt jederzeit einsatzbereit ist und über ein grosses Fachwissen verfügt.

Die RFO Wohlen überarbeitete in Abendübungen die Konzepte für die Szenarien Flüchtlingswelle, Stromausfall und die technisch bedingte Ueberflutung. Diese Konzepte dienen als Grundlage für die Leistungsaufträge für die Polizei, die Feuerwehr, das Gesundheitswesen, die technischen Betriebe und den Zivilschutz. Auch die Stabsarbeit wurde regelmässig trainiert.

Regionale Zivilschutzorganisation (ZSO) Wohlen

Dienststart	Dienstanlässe	Teilnehmer	Dienstage
Wiederholungskurse	46	468	749
Dienste zugunsten der Gemeinschaft	13	196	739
Total	59	664	1'488

Bildung

Bericht der Schulpflege

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden elf ordentliche Schulpflegesitzungen statt. In etlichen zusätzlichen Sitzungen wurden wichtige Themen vertieft behandelt (Bussituation, Disziplinarkonzept u. a.). Die Schulpflege führte einen regelmässigen Austausch mit Gemeinderat, umliegenden Schulpflegern und weiteren wichtigen Anspruchsgruppen. Sie wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen mit bei Themen, welche die Schule im Speziellen und die Gemeinde im Allgemeinen betrafen.

Massnahmen zur Umsetzung der kantonalen Vorlage „Stärkung der Volksschule“

Die Neuerungen (Kindergartenobligatorium, Verlängerung der Mittelstufe und Verkürzung der Oberstufe um ein Jahr, Zusatzlektionen) bedeuten Veränderungen in der Organisation und Struktur der Schule und erfordern eine genaue Überprüfung und Anpassung der Personalsituation.

Die aufgrund des erstellten Zeitplans definierten Massnahmen sind bereits in Umsetzung und liegen im Plan. Schulpflege und Schulleitung werden von einem breit abgestützten Projektteam in der Entscheidungsfindung und Steuerung unterstützt. Bei der Umsetzung ist es der Schulpflege wichtig, Betroffene zu Beteiligten zu machen und das ambitionöse Projekt mit möglichst wenigen Veränderungen umzusetzen.

Musikschule

Die Zusammenarbeit der beiden Musikschulen Villmergen und Wohlen wurde ausgebaut. Anlässe wie mCheck, Musiklager und Infowoche wurden vereint durchgeführt oder parallel organisiert und verzeichneten sehr schöne Erfolge. Interne Weiterbildungen fanden zum ersten Mal gemeinsam statt.

Nachdem alle Gemeinden dem Zusammenschluss der beiden Musikschulen Villmergen und Wohlen auf Sommer 2013 zugestimmt hatten, wurden die notwendigen Schritte für die Zusammenführung eingeleitet. Die Zusammenarbeit zwischen den involvierten Gemeinden war über alle Bereiche hervorragend und bestärkte alle Beteiligten in der getroffenen Entscheidung.

Schulraumplanung

Die Planung des neuen Schulhauses Mühlematten ist in vollem Gang. Die Schule arbeitet mit einer Vertretung aus Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft seit 2008 aktiv in der Schulraumplanungskommission des Gemeinderates mit.

Parallel dazu befasst sich eine weitere Planungsgruppe mit der Klärung, Priorisierung und Etappierung der notwendigen baulichen Massnahmen, welche die Schulzentren Dorf, Bündten und Hof betreffen.

Die Schulpflege setzt sich dafür ein, Schulraum und Aussenraum so zu gestalten, dass sie den Anforderungen zeitgemässen Unterrichtens für die nächsten 10 Jahre genügen können.

Qualitätsmanagement und Schulentwicklung

Die Schulpflege verabschiedete das von der Schulleitung erarbeitete Schulprogramm 2012/15. Schwerpunkte für die kommenden Jahre sind die Unterrichtsentwicklung (Unterrichtsteams, Heterogenität), Konsolidierung (hüten, pflegen und konsolidieren) der Strukturen und Inhalte und eine möglichst harmonische Umsetzung des Projekts „Stärkung der Volksschule“. Dies ist die Ausgangslage für die externe Überprüfung der Schule Villmergen durch den Kanton im Jahr 2016.

Bericht der Schulleitung

Schulprogramm

Im Zentrum der schulischen Zielsetzungen stand die Erarbeitung des neuen Schulprogramms 2012/15. Dabei wurde viel Gewicht auf den Einbezug der Anliegen der Stufenleitungen, der Steuergruppe QUES und der Schulpflege gelegt.

Integrative Schulung

Die Zusammenarbeit der Klassenlehrpersonen mit den schulischen Heilpädagogen ist das Kernstück der integrativen Schulungsform. Im Jahre 2012 konnten erstmals alle Heilpädagogenstellen besetzt werden, wobei die Penserverteilung eine besondere Herausforderung bildete. Der Aufwand für administrative und organisatorische Aufgaben war sehr hoch.

Zusammenarbeit und Unterrichtsentwicklung in Unterrichtsteams

An der Schule Villmergen wird seit 2009 in Unterrichtsteams gearbeitet. Aktuell sind 17 Unterrichtsteams aktiv, wobei das Schwergewicht im Entwicklungsziel „Adäquat mit Unterrichtsstörungen umgehen“ lag und liegt.

Im Allgemeinen ist die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams gut und sie gelangten zu guten Projekten und Arbeitsformen.

Belastung der Lehrpersonen

Im Berichtsjahr wurde die zeitliche Belastung der Lehrpersonen vom Kanton um eine Lektion gesenkt: Ein Vollpensum wird nun bereits mit 28 Lektionen erreicht. Dazu kommen die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und immer mehr Gespräche und Sitzungen auf allen Ebenen. Die Belastung durch die immer heterogeneren Klassen steigt massiv. Die Lehrpersonen üben eine herausfordernde und schwierige Arbeit mit grossen Belastungsmomenten aus.

Leitungsaufgaben

Die Leitungsaufgaben sind an der Grenze des Machbaren angelangt. Die ständig wachsenden Aufgaben durch die Vergrösserung des Lehrerteams und die Herausforderung durch die Migrationsprobleme und die besonderen Bedürfnisse der immer heterogeneren Schülerschaft sind äusserst anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Administration in diesen Bereichen ist hoch.

Mutationen

Per 31.7.2012 verliessen die folgenden Lehrpersonen die Schule Villmergen:

Viktor Mathis (Einschulungsklasse), Suzanne Agossou (Logopädie), Anita Brunner (Deutsch als Zweitsprache am Kindergarten). Musikschule: Hanspeter Eichenberger, Hedy Müller, Florian Hunziker.

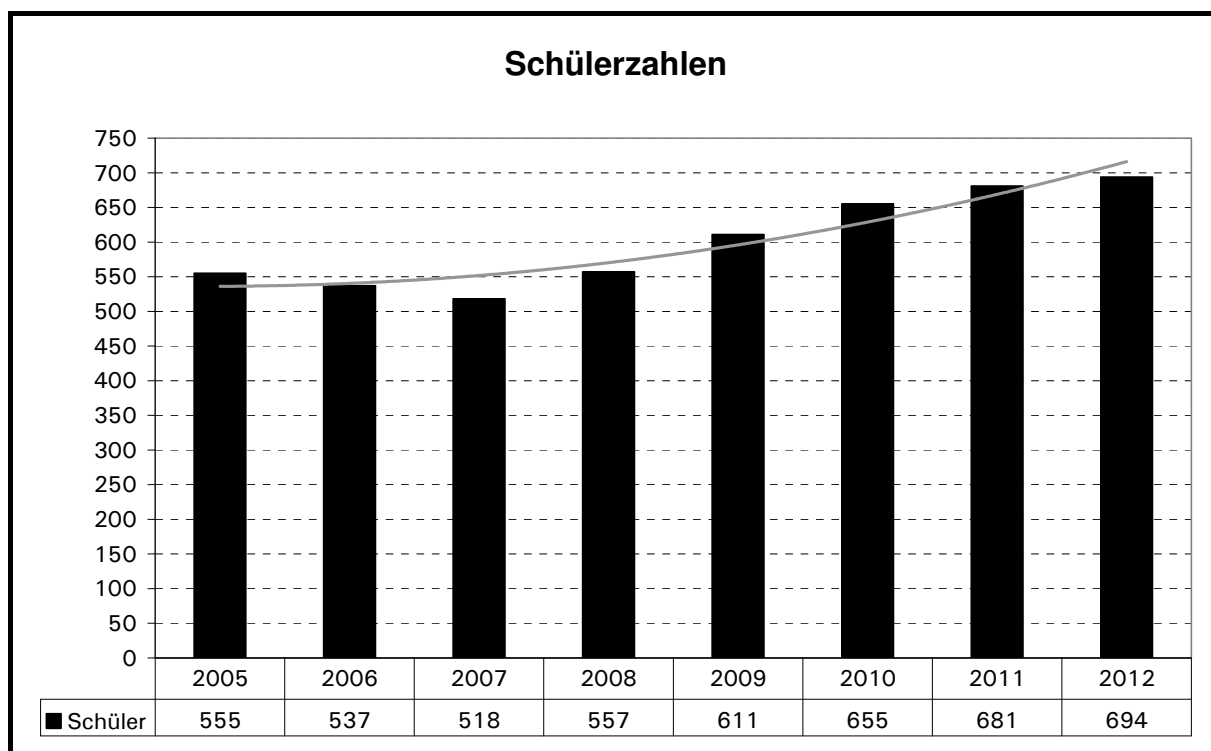
Per 1.8.2012 neu eingetretene Lehrpersonen:

Sonja Steinmann (Kindergarten), Marc Bütikofer (Sekundarschule), Eberhard Schneider (Realschule), Hanna Dreher (Logopädie), Nicole Nüssli (Fachunterricht), Tanja Schädli (Kindergarten), Barbara Scheid (Logopädie), Musikschule: Brigitte Halter.

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2012/13 (2011/12)

	Total
Kindergarten	124 (134)
Primarschule	332 (318)
Sekundarschule	134 (140)
Realschule	104 (89)
Gesamtschülerzahl	694 (681)



Auswärtige Schüler in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2012/13	2011/12
Dintikon	64	(61)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	11/12	10/11
Primarschule	1	7
Sekundarschule	-	1
Bezirksschule	95	95
Integrationsklasse	2	-
Total	98	103

Kultur, Freizeit

Dorfbibliothek

Medienbestand	2012	2011
Belletristik	5'381	4'891
Sachbücher	2'079	2'168
Comics	1'073	1'014
Hörbücher	279	233
Zeitschriften	424	382
CDs	296	321
CD-ROMs	220	235
DVDs	264	241
Tonkassetten	545	537
Videokassetten	3	3
Total	10'564	10'025
Ausleihungen	33'363	31'319

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 135 Tage (142), und zwar vom 28. April bis 9. September 2012. Im Freibad wurden insgesamt 40'665 (46'591) oder pro Tag durchschnittlich 301 (328) Besucher gezählt.

Gesundheit

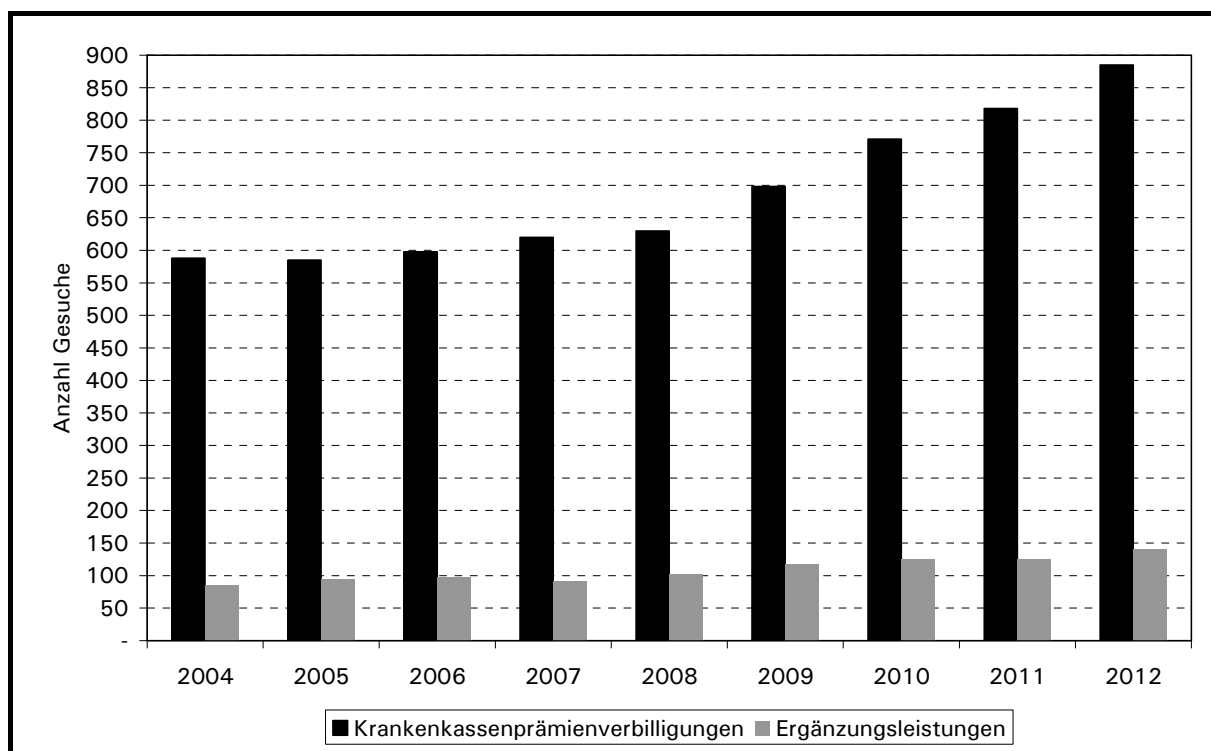
Pilzkontrolle

Wolfgang Müller, Villmergen, und seine Stellvertreterin Monika Senn Müller, Sarmenstorf, hatten als Pilzkontrolleure bei 45 (46) Kontrollen 77,2 kg (115,5 kg) zu begutachten. Davon waren 10,2 kg (19,4 kg) ungeniessbar, 4,6 kg (3,2 kg) giftig und 1,4 kg (-) tödlich giftig.

Auf den 31. Dezember 2012 trat Wolfgang Müller nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit als Pilzkontrolleur zurück. Seine Nachfolge übernahm Marcel Michel, Hägglingen.

Soziale Wohlfahrt

Gemeindezweigstelle SVA



Sozialdienst

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde hatte in 15 (19) Fällen für 21 (20) Kinder die Alimente zu bevorzusschen. Inkassohilfe musste in keinem (keinem) Fall gewährt werden. Beratungen mit Indexanpassung waren 2 (2) nötig.

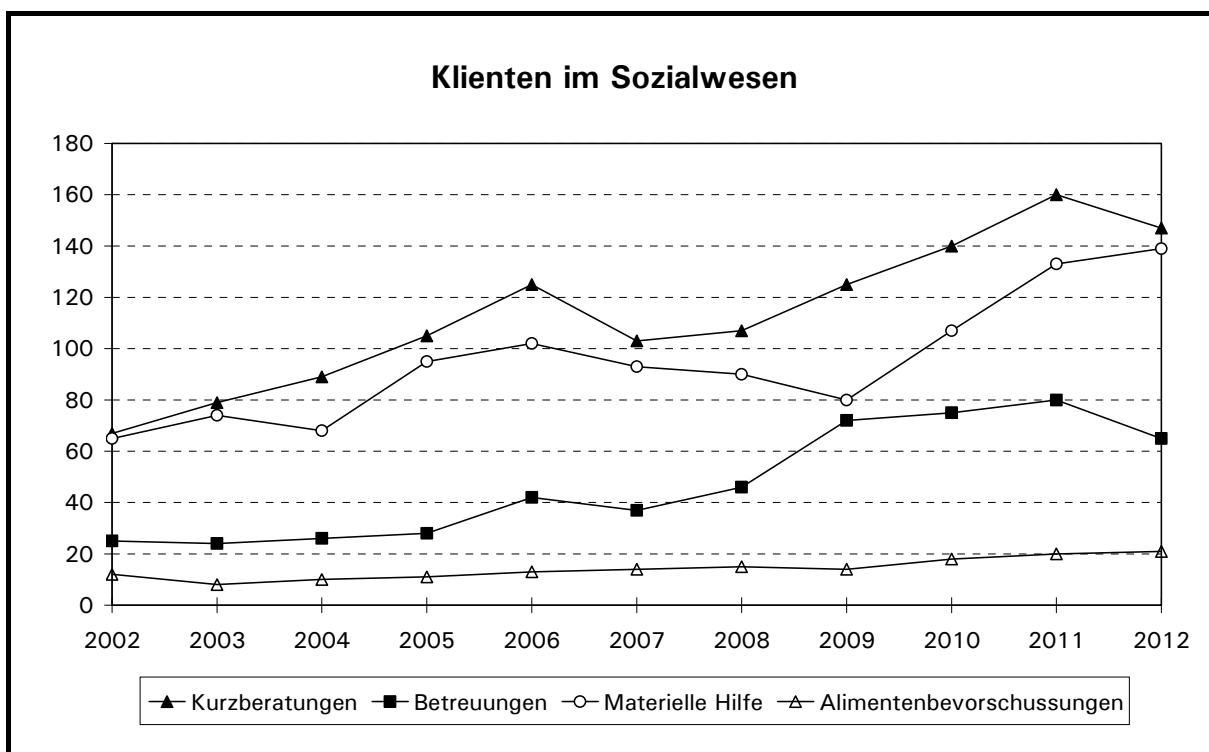
Elternschaftsbeihilfe

Eine (1) Familie erhielt Elternschaftsbeihilfe.

Beratungsdienst

212 (240) Personen ersuchten den Sozialdienst in finanziellen sowie sozialen Angelegenheiten um Hilfe. Davon benötigten 65 (80) Klienten eine umfassende Beratung oder Betreuung.

Dank auf den 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Änderungen im Krankenversicherungsgesetz musste der Sozialdienst wesentlich weniger Kurzabklärungen vornehmen als im Vorjahr.



Mütter-/Väterberatung

	2012	2011
Betreute Kinder	85	74
Geburten (ohne Ballygebiet)	47	45
Beratungen Gemeinde	198	178
Einzelberatung	1	34
Hausbesuche	18	34
Telefonberatung	74	120
Telefon ohne Beratung	86	85
E-Mail	3	0

Vormundchaftswesen

Der Gemeinderat hatte als Vormundschaftsbehörde die Aufsicht über 79 (70) Beistandschafts-, Beiratschafts- und Vormundschaftsfälle auszuüben. Zudem bestanden 22 (18) Pflegekindaufsichten (Tagespflege und Familienpflege).

Beschäftigungsprojekt

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung ermöglicht der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, dass sie möglichst ihre wirtschaftliche Selbständigkeit wieder erlangen.

Im Berichtsjahr arbeitete keine Person im Rahmen dieses Projekts, da zurzeit die Priorität beim Projekt GoToWork liegt. (Im Vorjahr profitierten 3 Personen.)

Verkehr

Gemeindestrassen

Unterhaltsarbeiten

Wiederum wurden Strassenzüge mittels einer Oberflächenbehandlung aufgewertet. Auf der Rebenstrasse, zwischen der Wohlerstrasse und In den Reben, und auf der Kessimoosstrasse, zwischen den Pflanzplätzen und der Bullenbergstrasse, wurde ein Kaltmikrobelag aufgebracht. Das Auftragen der mit Bitumen gebundenen Splittschicht (OB) oder auch eines Mikrobelags versiegelt die Oberflächen der Strassenbeläge dauerhaft, was sich auf den Unterhalt in den nächsten 10 bis 15 Jahren sehr positiv auswirken wird.

Im Zusammenhang mit Werkleitungsarbeiten wurde auf einem rund 130 m langen Teilstück des Bierkellerwegs der Belag ersetzt.

Nach dem Abschluss der privaten Bauarbeiten zwischen Himmelrych und Hinterbach wurde die Erschliessungsstrasse (Himmelrych) saniert und ausgebaut (Gehweg). Im Hinblick auf die geplante Baugebieterschliessung wurden auch die Werkleitungen ersetzt und den kommenden Bedürfnissen angepasst.



Himmelrych

Die Bauarbeiten für die Neugestaltung der Bündtenstrasse wurden in Angriff genommen. Die dringendsten Werkleitungsarbeiten (Strom und Wasser) zwischen der Bachstrasse und dem Lodeleweg konnten erledigt werden. Bis auf den Deckbelag konnten auch die Strassenbauarbeiten im Abschnitt Ost (zwischen Dorfmatenstrasse und Lodeleweg) abgeschlossen werden.

Umwelt, Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Im Rahmen des im Jahre 2007 bewilligten Sonderkredits wurden zum Schutze unserer Gewässer wiederum diverse GEP-Massnahmen (Genereller Entwässerungsplan) umgesetzt. Sanierungen innerhalb der Abwasserleitungen mit Robotern (Inlinerverfahren) ersparten grösstenteils aufwendige Grabarbeiten.

Naturschutz

Das Bauamt legte zusammen mit der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer im Gebiet Schachen zwei neue Teiche an. Sie befinden sich am Veloweg, Richtung Bünz. Diese Nassstellen sind Teil eines regionalen Konzepts für Amphibien und werden in Zukunft mit weiteren Biotopen ergänzt.



Weiher im Schachen

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2012	2011	Differenz 2012/2011
Kehricht und Sperrgut	1'185.0 t	1'112.0 t	+ 73.0 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'375.0 t	1'256.0 t	+ 119.0 t
Glas	243.0 t	239.0 t	+ 4.0 t
Papier/Karton	439.0 t	442.0 t	- 3.0 t
Metall	20.0 t	24.0 t	- 4.0 t
Aluminium	1.1 t	1.5 t	- 0.4 t
Weissblechdosen/Alu gemischt	18.0 t	17.0 t	+ 1.0 t
Altöl	6.5 t	4.7 t	+ 1.8 t
Total	3'287.6 t	3'096.2 t	+ 191.4 t
Total pro Einwohner (6'454)	509 kg	506 kg	+ 3 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	31.5 t	68.7 t	- 37.2 t

Private Bautätigkeit

Die Baukommission prüfte in 3 (4) Sitzungen 139 (118) Baugesuche, wobei es sich bei den Baugesuchen teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

Neubauten	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	10	(5)	5	(16)
Einfamilienhäuser angebaut	3	(0)	31	(4)
Mehrfamilienhäuser	0	(11)	16	(11)
Wohn- und Geschäftshäuser	0	(1)	0	(2)
Fabriken, Werkstattgebäude	2	(2)	1	(0)
Oekonomiegebäude	2	(0)	0	(0)

- Zahl der 2012 fertiggestellten Wohnungen 207 (112)
- Wohnungen am Jahresende im Bau 175 (329)
- Ende 2012 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen 0 (41)
- Wohnungsprojekte Ende 2012 im Baubewilligungsverfahren 111 (7)

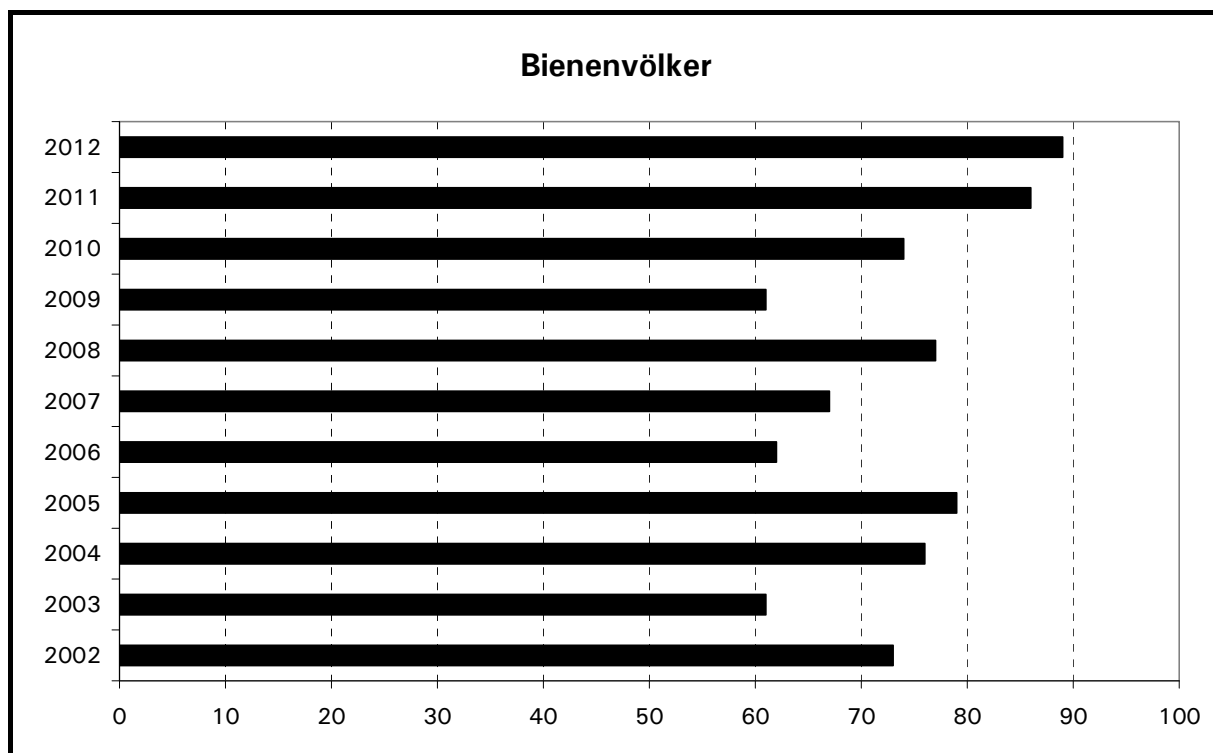
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2012		2011	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	783	19	793	19
Milchkühe	268	14	295	13
Andere Kühe	74	9	66	9
Pferde	42	9	34	7
Schweine	245	4	245	4
Schafe	99	5	110	5
Ziegen (ohne Zwergziegen)	2	1	2	1
Nutzhühner	32'076	14	30'087	13

Quelle: Landwirtschaft Aargau, kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

(Auszug aus dem Bericht des Betriebsleiters/Revierförsters Heinz Bruder)

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsgemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'012 ha.

Forstbetrieb

Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil): 1'034 ha
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr): 11'100 m³

Personal

1 Förster/Betriebsleiter, 1 Forstwart-Vorarbeiter und 3 Forstwarte, 1 Forstwart bis Ende Oktober 2012, 1 Forstwart ab Mitte August 2012, 1 Forstwartlehrling.

Forstwart Martin Keusch kündigte seine befristete Anstellung auf Ende Oktober 2012. Er besucht die Rekrutenschule und wird sich nach deren Abschluss beruflich neu orientieren.

Karol Gautschi schloss seine Forstwartlehre sehr erfolgreich ab. Mit der Note 5,2 erreichte er an der Abschlussprüfung den dritten Rang von dreissig Lehrläbängern im Kanton Aargau. Wegen seiner guten Leistungen erhielt er vom Forstbetrieb einen befristeten Anstellungsvertrag bis Frühling 2013.

Als neuer Forstwart-Lernender wurde Kai Myer aus Rudolfstetten-Friedlisberg gewählt. Er trat seine dreijährige Lehre Anfang August 2012 an.

Am 1. Oktober 2012 durfte Heinz Weber sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Damit die Arbeitsspitzen während der Holzerei bewältigt werden konnten, wurden spezialisierte Forstunternehmen beauftragt, die geeignete Grossmaschinen (Vollernter und Forwarder) einsetzten. Diese Zusammenarbeit bewährte sich. Sie soll auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

Holzernte

Holznutzung und Verkaufserlöse	2012	2011
Nutzung total	m ³ 10'369	m ³ 10'809
Holzverkaufserlös	Fr. 972'665	Fr. 1'071'992
Durchschnittlicher Holzerlös/m ³	Fr. 94	Fr. 103
Aufwand Holzernte	Fr. 646'690	Fr. 729'764
Durchschnittlicher Aufwand/m ³	Fr. 63	Fr. 70

Nutzungsergebnisse n. Sortimenten	m³	%	Erlös/Fr.	Fr./m³
Rundholz	3'829	37	348'289	90.95
Industrieholz	1'310	13	63'170	48.20
Brennholz	1'099	10	114'506	104.20
Hackschnitzelholz	4'131	40	446'700	108.15
Total	10'369	100	972'665	
Davon Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	190			

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Jungbaumpflanzungen	2012	2011
Fichten	5'000	2'200
Lärchen	0	0
Douglasien	335	0
Buchen	0	200
Eichen	0	1'400
Kirschen	0	100

Bauwesen

Bauwesen	2012	2011
Total Aufwand	Fr. 110'580	Fr. 97'802
Kosten pro ha Wald	Fr. 109.25	Fr. 96.65

Betriebskosten	2012	2011
Verwaltung/Non profit/Sozialleistungen	Fr. 151'744	Fr. 171'850
Holzernte	Fr. 646'690	Fr. 729'764
Kulturen, Wildschutz, Jungwaldpflege	Fr. 153'315	Fr. 165'107
Bauwesen	Fr. 110'580	Fr. 97'802
Total Aufwand (ohne Nebenbetriebe)	Fr. 1'062'329	Fr. 1'164'523

Rechnungsabschluss

Die Rechnung des Forstbetriebs Rietenberg schloss erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss betrug Fr. 22'186.55. Er wurde den Vertragsgemeinden nicht ausbezahlt, sondern der Forstreserve gutgeschrieben. Das positive Ergebnis resultierte wegen tieferer Lohnkosten, niedrigeren Personalversicherungsbeiträgen, weniger Unternehmereinsätzen sowie tieferen Anschaffungskosten für Maschinen und Verbrauchsmaterialien.

Der Reservefonds verfügt nun über Fr. 249'661.75.

Finanzen, Steuern

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schloss mit einem Ueberschuss von Fr. 1'302'487.46 ab. Das waren Fr. 1'007'387.46 mehr als budgetiert. Der gesamte Ueberschuss konnte als zusätzliche Abschreibung verbucht werden.

Die Details, die zu diesem Ergebnis geführt haben, können den speziellen Erläuterungen und den Ergebnistabellen zur Rechnungsablage entnommen werden.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt an diesem Ergebnis beteiligt:

	Veränderungen gegenüber dem Budget		
0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	121'684.54	Minderaufwand
1 Oeffentliche Sicherheit	Fr.	79'787.94	Minderaufwand
2 Bildung	Fr.	-58'771.23	Mehraufwand
3 Kultur, Freizeit	Fr.	-46'975.61	Mehraufwand
4 Gesundheit	Fr.	246'790.05	Minderaufwand
5 Soziale Wohlfahrt	Fr.	254'532.32	Minderaufwand
6 Verkehr	Fr.	103'476.68	Minderaufwand
7 Umwelt, Raumordnung	Fr.	-21'804.30	Mehraufwand
8 Volkswirtschaft	Fr.	33'501.75	Mehrertrag
9 Finanzen, Steuern	Fr.	295'165.32	Mehrertrag
Differenz zum Budget	Fr.	1'007'387.46	

Steuerertrag	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung
Einkommens-/Vermögenssteuern	11'497'732.90	11'270'000.00	227'732.90
./. Verluste Steuererlasse	-102'344.45	-90'000.00	-12'344.45
Eingang abgeschriebene Steuern	14'248.15	10'000.00	4'248.15
Quellensteuern	258'087.80	250'000.00	8'087.80
Aktiensteuern	1'843'709.55	2'000'000.00	-156'290.45
Nachsteuern, Bussen	1'794.00	15'000.00	-13'206.00
Grundstückgewinnsteuern	337'874.00	150'000.00	187'874.00
Erbschafts-/Schenkungssteuern	91'499.60	50'000.00	41'499.60
Total Ertrag	13'942'601.55	13'655'000.00	287'601.55

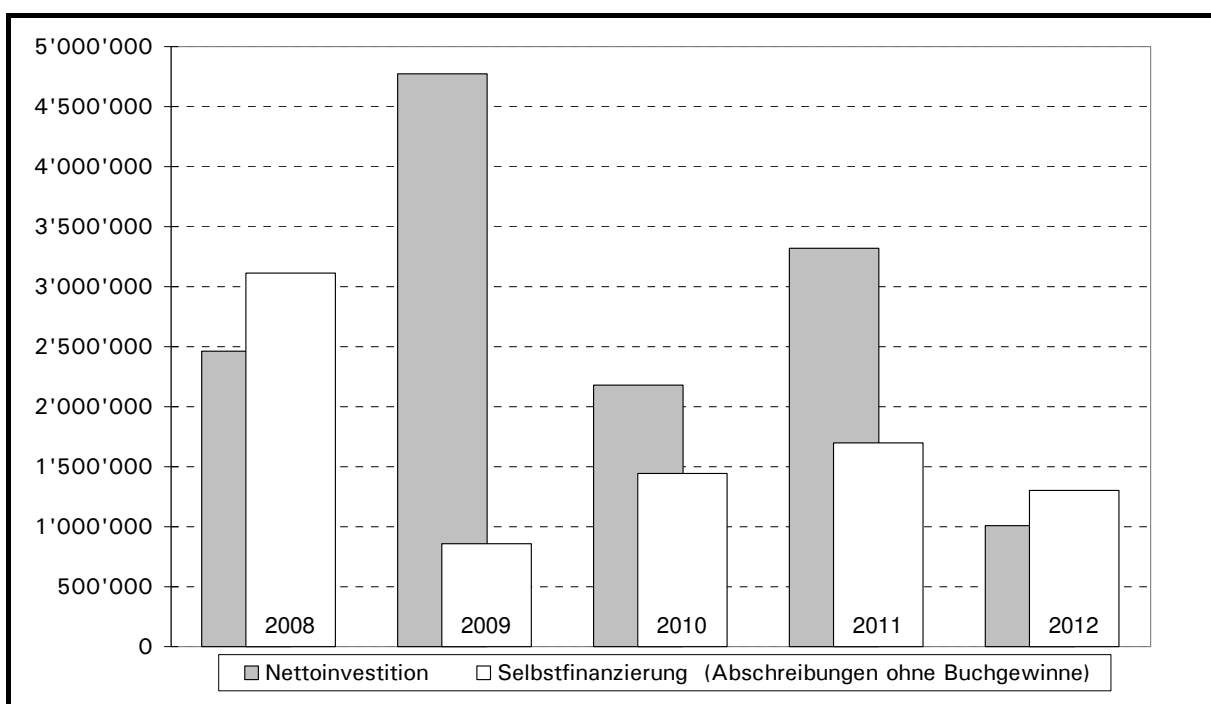
Bestandesrechnung

Vermögenslage der Einwohnergemeinde	31.12.2012	31.12.2011
Finanzvermögen	30'602'638.47	28'447'261.77
./. Fremdkapital	9'864'404.10	10'013'590.93
./. Guthaben der Eigenwirtschaftsbetriebe	14'625'349.58	14'358'236.96
./. Spezialfonds Schutzraum-Ersatzbeiträge	883'699.05	814'026.20
Nettovermögen der Einwohnergemeinde	5'229'185.74	3'261'407.68

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe	31.12.2012	31.12.2011
Nettovermögen Einwohnergemeinde	5'229'185.74	3'261'407.68
Nettovermögen Abfallbewirtschaftung	328.665.54	330'334.94
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	12'778'411.41	11'645'720.61
Nettovermögen Elektrizitätsversorgung	2'753'221.01	2'701'788.19
Zwischentotal	21'089'483.70	17'939'251.42
./. Nettoschuld Wasserversorgung	1'234'948.38	319'606.78
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	19'854'535.32	17'619'644.64

EINWOHNERGEMEINDE

Investitionen / Selbstfinanzierung



Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 22 (27) Einsprachen behandelt. Wie im Vorjahr wurde kein Einspracheentscheid an das Steuerrekursgericht weitergezogen. Die Statistik zeigt, dass am 31.12.2012 82 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2011 definitiv veranlagt waren. Der Veranlagungsstand lag demzufolge knapp unter dem Vorjahreswert von 82.8%. Die Zahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2011 gegenüber der Vorperiode von 3'584 auf 3'701.

Die Statistik per 31. Dezember 2012 für die Veranlagungsperiode 2011 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2011	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	240	203	84.6 %	101	42.1 %	60	25.0 %
Landwirte	27	22	81.5 %	12	44.4 %	6	25.0 %
Unselbständig Erwerbende	3'315	3'270	98.6 %	2'885	87.0 %	2'304	70.0 %
Sekundär Steuerpflichtige	119	103	86.6 %	37	31.1 %	30	25.0 %
Total	3'701	3'598	97.2 %	3'035	82.0 %	2'400	65.0 %

Für die Steuerperiode 2010 waren bis 31.12.2012 3'505 Veranlagungen oder 97.6 % (zum Vergleich im Vorjahr 97.7 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 86 (77) offene Veranlagungen 2010 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2007 bis 2009 lagen kumuliert noch 33 (25) offene Fälle vor.

Das Steuerregister weist per 31.12.2012 3'867 Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Gemeindewerke

Stromeinkauf

Im Berichtsjahr wurden total 53'940'126 kWh Strom eingekauft. Das waren 5,17 % mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 9.58 Rp/kWh im Vergleich zum Vorjahr um 0.07 Rp/kWh höher.

Stromverkauf				
KB	Produkt	kWh	Strompreis Fr.	Preis Rp./kWh
NS80	GWV NS80	19'965'675	3'060'504.80	15.33
NS80 +	GWV NS80 +	8'613'378	1'318'753.50	15.31
MS	GWV Industrie (MS)	22'294'594	2'635'437.05	11.82
Temp/Spez	GWV Temp + Spez	809'568	211'782.55	26.16
ÖB	GWV ÖB (1.1.-30.11.)	416'817	72'422.75	17.38
ÖB	GWV ÖB (1.12.-31.12. geschätzt)	38'422		
	Axpo Naturstrom Mehrwert		4'595.55	
	Diverses / Abgrenzung		41'130.65	
	Total Stromverkauf	52'138'454	7'344'626.85	
	Total Energieeinkauf	53'940'126	5'175'090.35	
	Uebertragungsverluste und Ablesedifferenzen	1'801'672		
	In %	3.34		
	Bruttogewinnmarge		2'169'536.50	
	In %		29.54	

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

Hausanschlüsse Neubauten

Einfamilienhäuser	13
Doppeleinfamilienhäuser	1
Mehrfamilienhäuser	25
Gewerbe	4
Ersatz	12
Im Bau (per 31.12.)	9

Netzstörungen

In allen Ortsteilen kam es am 13. Juni 2012 zu Stromausfällen von wenigen Sekunden bis einigen Minuten. Kurzschlüsse im vorgelagerten Verteilnetz (16 kV MS) der AEW Energie AG waren die Ursache.

Die Beschädigung eines Mittelspannungskabels bei Bauarbeiten hatte am 22. August 2012 mehrere grossflächige Stromausfälle von rund 1 ½ Stunden zur Folge.

Wegen eines Erdschlusses im vorgelagerten Verteilnetz (16 kV MS) der AEW Energie AG war das Ballygebiet am 2. September 2012 rund 20 Minuten ohne Strom. Am 7. September 2012, 23. September 2012 und 25. September 2012 war dieser Ortsteil wegen der gleichen Ursache wieder von kurzen Stromausfällen betroffen.

Ein defektes Sicherungselement im Hausanschlusskasten war dafür verantwortlich, dass am 8. November 2012 die Bewohner der Liegenschaften Dorfmatenstrasse 18 bis 22 rund eine Stunde lang auf elektrische Energie verzichten mussten.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage generierte vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 in der Hochtarifzeit 5'149 kWh (6'166 kWh) und in der Niedertarifzeit 1'204 kWh (1'584 kWh) Strom. Der produzierte Solarstrom wurde über den Verein Aargauer Naturstrom vermarktet.

Strassenbeleuchtung	2012	2011
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'176	4'262
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'022	2'098
Energieverbrauch in kWh	455'239	465'127
Kosten für Bau und Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	82'208.20	46'386.35
Investitionen (exkl. MwSt.) in Fr.	123'794.70	73'358.16

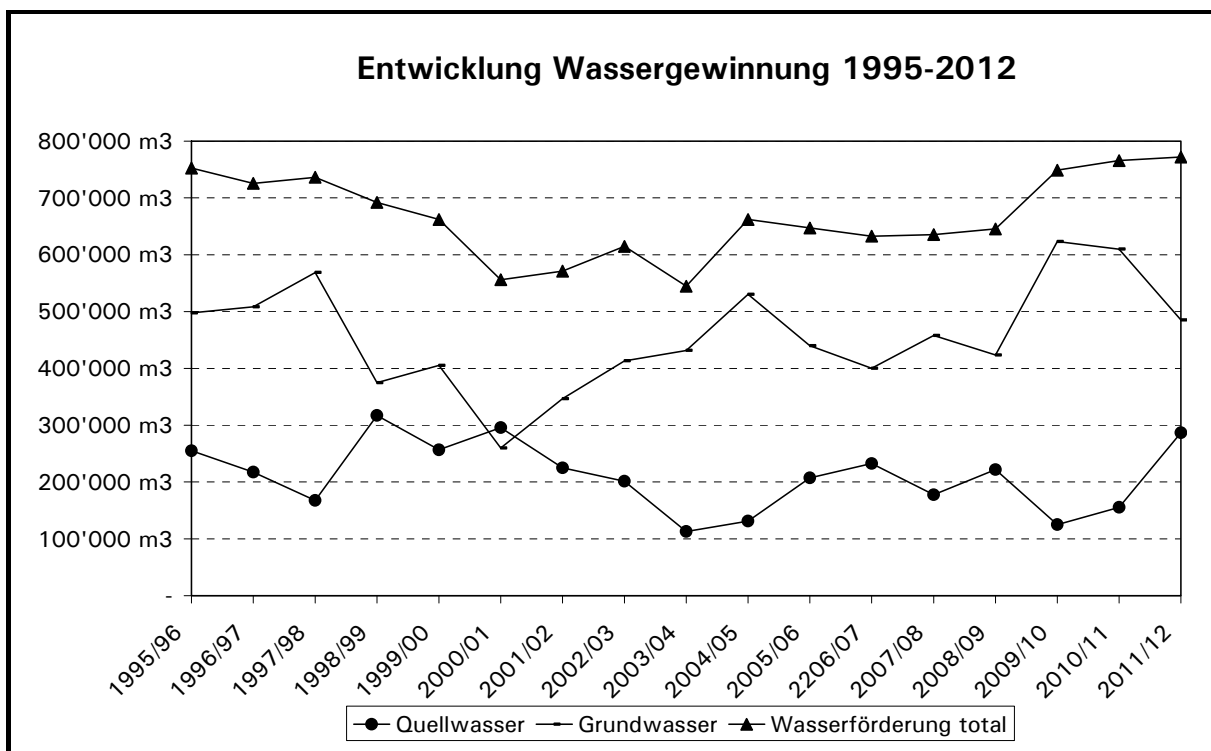
Kunden und Zähler EV

Kundengruppe	Anzahl
< 100'000 kWh	3'586
> 100'000 kWh	41
(davon Kunden MS > 100'000 kWh)	(13)
Total	3'627

Die Zahl der Kunden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 225 erhöht.

Elektroinstallationsgeschäft

Ergebnis	2012	2011
Umsatz	1'823'308.96	1'484'570.89
Reinverlust (-)/Reingewinn (+)	-47'039.70	+40'709.82
Verlust (-)/Gewinn (+) in %	-2.6	+2.7



Wasserverkauf	2012	2011
Kunden (alle Dorfteile)	519'779 m ³	525'442 m ³
Oeffentliche Brunnen	23'500 m ³	23'500 m ³
Dottikon ES Holding AG	91'454 m ³	94'187 m ³
Wasserversorgung Dintikon	33'949 m ³	108'638 m ³
Bauwasser	5'253 m ³	4'488 m ³
Feuerwehr	5'000 m ³	5'000 m ³
Total	678'935 m³	761'255 m³

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserqualität war einwandfrei.

Trinkwasser	2012	2011
Grösster Tagesverbrauch (29.6.2012)	2'884 m ³	3'407 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (6.12.2012)	1'366 m ³	1'366 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch	2'115 m ³	2'545 m ³

Leitungsnetz

Wasserverluste

Wasserverluste 2012: 93'072 m³ = 12.06 % der Wasserbeschaffung
Wasserverluste 2011: 167'620 m³ = 18.05 % der Wasserbeschaffung

Pumpwerke / Grundwasserstand

Pumpwerk	31.12.2012	31.12.2011
Kreuzester	417.10 m	415.74 m
Unterzelg	421.98 m	419.88 m

Leitsystem Wasser

Der Server des Leitsystems fiel am 10. April 2012 wegen eines Festplattenschadens aus.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2012 der Gemeinde Villmergen genehmigen.

Traktandum 3

**Rechnungsablage 2012 und Genehmigung der Kreditabrechnungen
Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg)
sowie Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in
den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“**

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012;
- b) die Kreditabrechnung Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg);
- c) die Kreditabrechnung Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen „Allmend“ und „Eichmatt“

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 4

Bewilligung eines Projektierungskredites von Fr. 270'000.-- für die Erweiterung des Kindergartens Bündten

Ausgangslage

Die Gemeinde Villmergen führt mit den Schulanlagen Bündten (Kindergarten), Dorf (Unterstufe), Mühlematten (Mittelstufe) und Hof (Mittel- und Oberstufe) vier Schulstandorte. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Im Sinne eines Grundsatzentscheids hat die Gemeindeversammlung dem Schulraumkonzept zugestimmt, welches mit dem Neubau des Mittelstufenschulhauses Mühlematten auf vier stufengetrennte Standorte ausgelegt ist.

Die Raumsituation am Kindergarten muss verbessert werden. Grund dafür sind einerseits die stetig wachsenden Schülerzahlen, aktuell sind es 125 Kinder in 6 Kindergartenabteilungen. Gemäss Metronbericht 2011 wird sich diese Zahl in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Eine 7. Abteilung ist absehbar. Andererseits haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert: Der Kindergarten ist zur Eingangsstufe der Schule geworden. Das Eintrittsalter für Kinder wird um drei Monate gesenkt. Aufgrund der Veränderungen in der Gesellschaft und im Dorf muss der Kindergarten seit einigen Jahren neue Aufgaben übernehmen: Integration von Kindern mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit, Vorbereitung einer zunehmend heterogenen Kinderschar auf den Primarschuleintritt, sprachliche Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund. Dies geschieht oft in Gruppen- oder Einzelunterricht, aber auch im Klassenverband. Im Kindergarten arbeiten aktuell 11 Lehrpersonen. Diese Zahl wird sich ab Sommer 2013 noch erhöhen.

Es fehlen ein geeigneter Lehrerinnenbereich mit Arbeits- und Lehrerzimmer, Stufenleitungsräumlichkeiten, Konferenz- und Besprechungszimmer, Gruppenräume und Reserveschulzimmer (für 7. Abteilung), Lagerräume sowie Räume für die Hauswartung. Auch der Spielplatz, ursprünglich für 70 Kinder erbaut, stösst an seine Grenzen. Zudem ist der Altbau nach rund 50 Jahren sanierungsbedürftig. Bauliche Massnahmen sind unumgänglich und die beiden behelfsmässigen Container müssen möglichst bald entfernt werden können.

Eine erste, kurzfristige Lösung für Umgestaltungen im Kindergarten und in der Sanitätshilfsstelle Hof (Räume für die Jugend und die Schule) wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 abgelehnt. In der Zwischenzeit wurde die Situation durch die Schulpflege und den Gemeinderat sowie durch eine eingesetzte Arbeitsgruppe erneut eingehend geprüft. Dabei sind alle Organe zur übereinstimmenden Auffassung gelangt, dass, nicht zuletzt auch aufgrund der Gemeindeentwicklung, eine langfristige Lösung angestrebt werden sollte.

Während die Jugendarbeit auf dem Kindergartenareal belassen werden soll, sind die Tagesstrukturen in privaten oder gemieteten Liegenschaften unterzubringen und in der Kindergartenplanung nicht mehr zu berücksichtigen.

Projektbeschreibung

Für die Erweiterung des Kindergartens Bündten wurden 2 Varianten geprüft. Die eine würde den Umbau und die Aufstockung des bestehenden, alten Kindergartengebäudes beinhalten. Der Altbau würde allerdings zu gewissen statischen Problemen führen und die Aufstockung wäre nur in einer teuren Leichtbauweise möglich.

Die nun der Gemeindeversammlung vorgeschlagene Variante bedingt den Abbruch des alten Kindergartengebäudes. Dadurch kann, als Ergänzung zum erst im Jahre 2002 erstellten Kindergartengebäude, ein an das bestehende Objekt angepasster Neubau erstellt werden. Bei dieser Ausführung wird genügend Schulraum mit rationeller Anlegung und ausreichender Reserve für die Zukunft entstehen.

Gemeinderat, Schulpflege und Arbeitsgruppe Schulraumplanung empfehlen der Stimmbürgerschaft die Projektierung der Kindergartenerweiterung gemäss der Variante Abbruch und Neubau auszuführen, da diese die zukunftstauglichere und auch ausgereifere Lösung gegenüber der Variante Umbau mit Aufstockung aufweist. Der Mehrwert ist bedeutend.

Raumprogramm

Für das Kindergartenzentrum Bündten werden zurzeit folgende zusätzliche Räumlichkeiten benötigt, die zum Teil als Mehrfachnutzungen vorgesehen sind:

- 1 Unterrichtszimmer (Reserve für 7. Abteilung)
- 1 Arbeits- und Lehrerzimmer
- 1 Konferenzraum
- 1 Stufenleitungsbüro mit Besprechungsraum
- 4 Gruppenräume für Deutsch als Zweitsprache, Logopädie und Heilpädagogik
- Einbau eines behindertengerechten Liftes
- WC-Anlage mit Dusche (Windelproblematik)
- Hauswarteraum und Lagerräume.

Bei der beantragten Variante Abbruch und Neubau wird auch genügend Raum mit Tageslicht für die Jugend entstehen. Ausserdem Reserveräume für 2 weitere Klassenzimmer.

Kostenschätzung

Die Kosten der zur Ausführung vorgeschlagenen Variante wurden, inkl. MwSt., auf Fr. 3'600'000.-- berechnet.

In der Kostenberechnung sind das notwendige Provisorium während der Bauzeit und die Möblierung bereits enthalten.

Auch der Vollausbau (+ 2 Klassenzimmer und 1 Nebenraum) ist im Gesamtbeitrag eingerechnet. Im Vollausbau ist ebenfalls die Neuanlage eines Spielplatzes, als Ersatz für das beanspruchte Gelände, mit einer Fläche von ca. 500 m² berücksichtigt.

Berechnung Projektierungskredit

Die Leistungen von Architekt, Spezialisten, Nebenkosten und Verschiedenes werden sich auf Fr. 270'000.-- belaufen.

Bauprogramm

Nach Möglichkeit sollte der Baukredit bereits der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 zur Beschlussfassung vorgelegt werden können. Mit der Aufnahme der Bauarbeiten wäre im Verlaufe der 1. Hälfte 2014 zu rechnen und der Bezug des erweiterten Kindergartens sollte auf den Beginn des Schuljahres 2015/16 möglich sein.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die Erweiterung des Kindergartens Bündten einen Projektierungskredit von Fr. 270'000.-- bewilligen.

Traktandum 5

Festsetzung der Jahresbesoldung der Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/17

Ausgangslage

Der im Hinblick auf die Amtsperiode 2010/13 gefasste Grundsatzbeschluss über die Höhe der Entschädigungen des Gemeindeammanns, des Vizeammanns und der übrigen Mitglieder des Gemeinderats wird am 31. Dezember 2013 hinfällig. Gemäss den einschlägigen Gesetzesbestimmungen müssen die Entschädigungen vorgängig der Gesamterneuerungswahlen durch die Gemeindeversammlung neu beschlossen werden.

Für die Amtsperiode 2010/13 hatten folgende Jahresbesoldungen Gültigkeit: Fr. 57'129.-- für den Gemeindeammann, Fr. 22'035.-- für den Vizeammann und jeden Gemeinderat. Zuschläge zu den Grundbesoldungen: Fr. 3'000.-- für den Vizeammann, Fr. 5'000.-- für das Ressort Bau und Fr. 2'500.-- für das Ressort Soziales und Vormundschaft, festgelegt aufgrund des Mehraufwandes.

Die erwähnten Ansätze können pro Jahr im Rahmen der generellen Lohnanpassungen wie beim Gemeindepersonal erhöht werden. Die aktuellen Entschädigungen für 2013 belaufen sich somit auf Fr. 57'243.-- für den Gemeindeammann, Fr. 22'078.-- für den Vizeammann und jeden Gemeinderat. Zuschläge zu den Grundbesoldungen: Fr. 3'006.-- für den Vizeammann, Fr. 5'010.-- für das Ressort Bau und Fr. 2'505.-- für das Ressort Soziales und Vormundschaft.

Die Finanzkommission hat sich mit der Neufestlegung der Gemeinderatsbesoldungen für die nächste Amtsperiode intensiv befasst. Sie hat dabei erkennen müssen, dass der Gesamtaufwand und damit die zeitliche Belastung der Gemeinderäte in den vergangenen vier Jahren, nicht zuletzt aufgrund des starken Wachstums in der Gemeinde, erneut angewachsen ist.

Die Grundarbeitspensen der Ratsmitglieder sollen trotzdem unverändert belassen bleiben, nämlich: Gemeindeammann ca. 40 %, Vizeammann und Gemeinderäte je ca. 20 %. Die Entschädigungsansätze sollten jedoch zur Ausgleichung des Mehraufwands etwas angehoben werden. Dabei wird am Grundsatz, dass die Mitglieder des Gemeinderates in vergleichbarer Höhe wie die Kadermitglieder des Gemeindepersonals entschädigt werden, nichts geändert. Es wird allerdings ein freiwilliges Pensum von 5 % vorausgesetzt und vorgängig in Abzug gebracht. Somit würden sich mit Wert 31. Dezember 2013 folgende Grundbesoldungen ergeben:

- Für den Gemeindeammann	Fr. 59'600.--
- Für die Gemeinderäte	Fr. 23'150.--

Für die nachstehenden Bereiche werden dem erhöhten Aufwand entsprechend folgende Zuschläge zu den Grundbesoldungen vorgesehen:

- Vizeammann, bisher Fr. 3'000.--, neu	Fr. 3'100.--
- Ressort Bau, bisher Fr. 5'000.--, neu	Fr. 5'000.--
- Ressort Soziales/Vormundschaft, bisher Fr. 2'500.--, neu	Fr. 0.--
- Ressort Bildung, neu	Fr. 1'000.--
- Ressort Gemeindewerke, neu	Fr. 3'000.--

Der Aufwand für die Bereiche Bildung und Gemeindewerke hat in den letzten Jahren bei Gemeinderat und Verwaltung stark zugenommen. Dagegen hat sich beim Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, vorher Vormundschaftsrecht, durch die Übergabe dieses Bereichs per 1. Januar 2013 an die Familiengerichte der Bezirke eine Entlastung ergeben.

Auf die Budgetposition von Fr. 5'000.-- für Sonderaufgaben wird inskünftig verzichtet, da die erbrachten Leistungen für eine gerechte Verteilung auf die einzelnen Ressorts eher schwer beurteil- oder messbar sind.

Das zur Anwendung gelangende Entschädigungssystem ist so ausgelegt, dass es weiterhin möglich ist, gut qualifizierte Behördenmitglieder zu finden. Weiter liegen die Ansätze im Vergleich mit anderen aargauischen Gemeinden ähnlicher Grösse und Strukturen durchaus im vertretbaren Rahmen.

Antrag:

Die Finanzkommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, es sei für die Amtsperiode 2014/17 folgende Jahresbesoldung für die Mitglieder des Gemeinderates festzulegen:

Grundbesoldungen

- Fr. 59'600.-- für den Gemeindeammann
- Fr. 23'150.-- für jeden Gemeinderat

Diese Entschädigungen sind jeweils, erstmals per 1. Januar 2014, um den gleichen Teuerungsansatz anzupassen, wie er beim Gemeindepersonal zur Anwendung gelangt. Die Ansätze sollen somit inskünftig mit den Gehaltsbändern des Gemeindepersonals übereinstimmen.

Fixe Zuschläge zu den Grundbesoldungen

- Fr. 3'100.-- für den Vizeammann
- Fr. 5'000.-- für das Ressort Bau
- Fr. 1'000.-- für das Ressort Bildung
- Fr. 3'000.-- für das Ressort Gemeindewerke

Traktandum 6

Gemeindeinitiative "Erneuerbare Energie" / Ablehnung des Initiativbegehrens

Ausgangslage

Im Rahmen einer Gemeindeinitiative "Erneuerbare Energie" reichten, gestützt auf § 22 Abs. 2 Gemeindegesetz (GG), Ende Oktober 2012 413 Stimmberechtigte der Gemeinde Villmergen dem Gemeinderat folgendes **Initiativbegehren** ein:

Das Reglement „Allgemeine Lieferbedingungen“ (AB-NN-LEW) der Gemeindewerke Villmergen sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 50 Abs. 3 (neu): „Die GWV liefern ihren Kunden als Standardprodukt Strom, welcher aus zertifizierter, rein erneuerbarer Produktion stammt. Falls verfügbar, soll daneben wahlweise ein günstigeres Stromprodukt angeboten werden, welches keine speziellen Ansprüche an die Produktionsart erfüllen muss.“

Was will die Initiative?

Auf kommunaler Ebene soll ein klarer Schritt hin zum nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen gemacht werden. Allen Kunden soll automatisch Strom aus zertifizierter, erneuerbarer Produktion geliefert werden, sofern sie dies nicht ausdrücklich anders wünschen.

Rechtliches

Bei der Gemeindeinitiative handelt es sich um ein Volksbegehren. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Mit 402 gültigen Unterschriften stimmberechtigter Einwohnerinnen und Einwohner von Villmergen wurde die erforderliche Unterschriftenzahl von 391 zum Zeitpunkt der Hinterlegung des Initiativbegehrens bei der Gemeindekanzlei erreicht. Der Gemeinderat hat daher am 12. November 2012 die Initiative als zu Stande gekommen erklärt und die Behandlung des Begehrens durch die zuständige Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2013 festgelegt.

Vorgeschichte

Die Gemeindewerke und die Betriebskommission haben dem Gemeinderat bereits im April 2012 eine **Vorlage zur Einführung von erneuerbaren Stromprodukten** unterbreitet. Die Werke und die Kommission wollten in Zukunft ihren Kunden alternativ zum heutigen Stromprodukt (Herkunft 2011: 62.6 % Kernenergie Inland, 20.7 % Kernenergie Ausland, 15.4 % Wasserkraft Inland und geförderter Strom 1.3 %) hochwertigere Stromprodukte anbieten und gleichzeitig Strom aus nachhaltiger Produktion als Standardprodukt einsetzen.

Aktuell stehen folgende Stromprodukte zur Verfügung:

- **gww.atommixpower** (heutiges Standardprodukt)
Es handelt sich um eine Kombination aus Kernenergie und nicht zertifizierter Wasserkraft.
- **gww.naturpower** (soll neu Villmerger Standardprodukt werden)
Dieses Produkt besteht mehrheitlich aus Strom von naturemade basic-zertifizierten Wasserkraftanlagen (maximal 95 %) sowie Ökostrom.
- **gww.ökopower**
Dieses Produkt besteht aus reinem Ökostrom aus naturemade star-zertifizierten Wasserkraftanlagen (maximal 95 %) sowie Windkraft- und Solarstromanlagen.

Da der Wechsel des Standardprodukts eine wichtige Weichenstellung darstellt, verlangt das Initiativkomitee eine durch die Gemeindeversammlung zu beschliessende Reglementsänderung. Damit sollen die Gemeindewerke verpflichtet werden, den Kunden inskünftig als Standardprodukt Strom zu liefern, welcher aus zertifizierter, rein erneuerbarer Produktion angeboten wird.

Die **Mehrkosten** für einen Haushalt mit einem Energiebezug von 4'500 kWh pro Jahr (ElCom Profil H4) würden sich beim Bezug von gwv.naturpower auf Fr. 48.60 oder 5,2 % mehr belaufen. – Der freiwillige Bezug von gwv.ökopower würde Fr. 233.40 oder 25,3 % mehr kosten.

Die Argumente des Initiativkomitees (Wiedergabe im Originalwortlaut)

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Weshalb Sie NEIN stimmen sollten zur vom Gemeinderat beantragten Ablehnung der Gemeindeinitiative "Erneuerbare Energie":

Im Jahr 2011 beschlossen die eidgenössischen Räte unmissverständlich den Ausstieg aus der Kernenergie. Mit der nun aufgelegten Energiestrategie 2050 zeigt der Bundesrat auf, wie er dies konkret an die Hand nehmen will. Die Initianten der Gemeindeinitiative sehen auch in Villmergen Bedarf, in dieser Sache Schritte zu unternehmen. Für unsere Gemeinde ist es nicht mehr zu vertreten, standardmässig Strom anzubieten, welcher hauptsächlich aus Atomkraftwerken stammt - insbesondere dann nicht, wenn relativ günstige Alternativen zur Verfügung stehen.

Diesem Anliegen soll über eine Reglementsänderung der Gemeindewerke Villmergen zum Durchbruch verholfen werden. Diese verlangt, dass zukünftig Strom aus erneuerbarer Energie zu liefern ist, sofern dies von den einzelnen Abonnenten nicht anders bestellt wird.

Dieser Vorschlag des Initiativkomitees ist weder neu noch besonders exotisch. Aktuell leben in der Schweiz bereits 1,3 Millionen Einwohner nach diesem Prinzip und es werden laufend mehr. Entstanden ist die Idee in den Siebzigerjahren in Basel. Seit dem damaligen Nein zum AKW Kaiseraugst versorgt sich Basel bewusst und konsequent mit erneuerbarer Energie. Der jüngste Entscheid fiel am 3. März 2013 in Windisch, wo der Souverän in einer Volksabstimmung diesem Vorgehen klar zugestimmt hat. Für Sie als Stimmbürger stellt sich die Frage, was stärker gewichtet werden soll: Der konsequente Schritt in die Zukunft mit erneuerbarer Energie als Standardprodukt, oder das Festhalten am etwas günstigeren Egalstrom als Empfehlung der Gemeinde. Für uns und weitere 400 Stimmberechtigte ist der Entscheid klar. Villmergen muss erneuerbare Energie als Standardprodukt anbieten. Stellen Sie jetzt dafür die Weichen und unterstützen Sie diese gute Sache.

Wir danken Ihnen für Ihr NEIN zur vom Gemeinderat beantragten Ablehnung der Gemeindeinitiative "Erneuerbare Energie".

Das Initiativkomitee

- Daniel Duss-Wicki
- Markus Keller-Klein
- Jörg Koch-Zeindler
- André Meyer-Kofler

Die Argumente des Gemeinderates

Gemäss Art. 12 lit. h) des von der Gemeindeversammlung am 23. Juni 2000 genehmigten Organisationsreglements der Gemeindewerke obliegt der Erlass von Verordnungen und Tarifen im Rahmen der von der Gemeindeversammlung genehmigten Reglemente dem Gemeinderat. Aufgrund dieser Grundlage wurde den Gemeindewerken die Einführung von hochwertigen Ökostromprodukten zugebilligt, allerdings nicht als Standardprodukt.

Der Gemeinderat anerkannte die Aufklärungsbemühungen der Initianten bei einem Wechsel des Normalstromprodukts. Er war jedoch trotzdem der bestimmten Auffassung, dass durch den Wechsel auf ein Stromprodukt aus zertifizierter, rein erneuerbarer Herstellung als Standardprodukt den Stromkonsumenten in unakzeptabler Weise ein teureres Erzeugnis aufgezwungen würde. Er beschloss daher in einer klaren Mehrheitsentscheidung, dass die Gemeindewerke weiterhin den kostengünstigeren Atommix-Strom als Standardprodukt einzusetzen hätten.

Im Rahmen des Budgetprozesses 2013 beschloss der Gemeinderat jedoch, für den Eigenbedarf der Gemeinde inskünftig gvv.naturpower als Standard zu wählen. Diese Möglichkeit der freien Entscheidung steht auch allen Stromkonsumenten zu.

Aktueller Standpunkt des Gemeinderates

Bereits heute können die Kunden zwischen den vorstehend erwähnten Stromprodukten frei wählen. Dabei bildet der gvv.atommixpower **als kostengünstigster Strom** das Standardprodukt.

Auch angesichts der zu Stande gekommenen Gemeindeinitiative hält der Gemeinderat an seinen Überlegungen fest,

- dass den Stromkonsumenten (Private, Gewerbe- oder Industriebetriebe) kein teureres Standardstromprodukt vorgegeben werden soll;
- dass bereits heute aus den angebotenen höherwertigen Stromprodukten eine freie Wahlmöglichkeit besteht und er deshalb das Initiativbegehren als nicht notwendig erachtet;
- dass bei der Festlegung eines neuen und teureren Standardproduktes bestimmt viele Stromkonsumenten den Wechsel nicht beachten und dadurch in unakzeptabler Weise mit höheren Kosten belastet würden.

Der Gemeinderat empfiehlt daher der Gemeindeversammlung mit Ueberzeugung eine ablehnende Haltung zum Initiativbegehren „Erneuerbare Energie“.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie wolle die Gemeindeinitiative „Erneuerbare Energie“ ablehnen.

Traktandum 7

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

7.1 Dautbasic Denis, geb. 1991, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger;

7.2 Dautbasic Adis, geb. 1994, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger;

beide wohnhaft in Villmergen

Einleitende Feststellungen

Die letzte Gemeindeversammlung vom 23. November 2012 lehnte die Einbürgerungsgesuche der Brüder Denis und Adis Dautbasic auf Antrag hin ab. Als Begründung wurde ihr Fernbleiben an der Versammlung angeführt, obwohl ihr Erscheinen in der gemeinderätlichen Einladung, im Sinne der kantonalen Empfehlung, als fakultativ bezeichnet wurde. Im Klartext ausgedrückt: Man wollte den beiden Gesuchstellern einen "Denkzettel" verpassen und ihnen damit erklären, dass der Erhalt des Schweizer Bürgerrechtes höher zu werten sei als irgendeine andere Verpflichtung. In einem Beschwerdeverfahren hätte der aufgrund der erwähnten Begründung negativ gefasste Gemeindeversammlungsentscheid wohl nicht Stand gehalten.

In den anschliessenden Gesprächen erklärten die beiden Bürgerrechtsbewerber, dass sie gegen den negativen Gemeindeversammlungsentscheid keine Beschwerde führen möchten, jedoch froh wären, wenn der Gemeinderat die beiden Gesuche nochmals der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorlegen würde.

Es kann bestätigt werden, dass die beiden Bürgerrechtsbewerber Denis und Adis Dautbasic anlässlich des vorgeschriebenen, üblichen Gesprächs mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen haben. Sie haben zudem beim elektronischen Basistest der sprachlichen und der staatsbürgerlichen Kenntnisse (ausgewählte Fragen nach dem Zufallsprinzip) sowie beim anschliessenden Integrationsgespräch mit modulartigen Themen aus dem täglichen Leben gut bis umfassend abgeschnitten. Die Bürgerrechtsbewerber sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, kennen unser Staats-

und Gemeinwesen gut und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden von Denis und Adis Dautbasic erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen das Einbürgerungsgesuch erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheisst.

Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Die Gebühr beträgt für eine Gesuch stellende, erwachsene Person Fr. 1'000.--. Weiter weist der Gemeinderat nochmals darauf hin, dass aufgrund des auf den 1. Januar 2009 geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein ausreichend begründeter Antrag gestellt wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

7.1 Einbürgerung von Dautbasic Denis geb. 1991, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, in Villmergen, Rietenbergweg 1

Denis Dautbasic wurde in Bosnien-Herzegowina geboren und lebt mit seiner Mutter und seinen Brüdern seit 2002 in Villmergen. Er hat hier die Primar- und die Sekundarschule besucht. Denis Dautbasic hat nach seiner Schulzeit eine Lehre als Automobilmechatroniker absolviert. Die Lehrerschaft der Schule Villmergen und auch der Berufsschule beurteilen das Verhalten von Denis Dautbasic als gut. Seit der erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung arbeitet er weiterhin in der Garage Robert Huber AG in Villmergen. Seine Arbeitgeberin beschreibt seine Arbeitsleistung und seine Arbeitsqualität als tadellos. Der Umgang mit den Vorgesetzten sowie den Mitarbeitenden sei stets korrekt.



Denis Dautbasic spricht und versteht die Mundart perfekt. Er fühlt sich in der Schweiz integriert und möchte sein zukünftiges Leben dauernd hier verbringen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Denis Dautbasic, geb. 1991, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

7.2 Einbürgerung von Dautbasic Adis, geb. 1994, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, in Villmergen, Rietenbergweg 1

Adis Dautbasic wurde in Bosnien-Herzegowina geboren und lebt mit seiner Mutter und seinen Brüdern seit 2002 in Villmergen. Er besuchte hier die Primar- und die Sekundarschule. Seit August 2011 absolviert Adis Dautbasic bei der Garage Robert Huber AG, Villmergen, eine Lehre als Automobilfachmann. Die Schule Villmergen und die Berufsschule BBB, Baden, berichten nur Gutes über ihn. Das Lehrgeschäft von Adis Dautbasic informierte, dass sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitenden stets freundlich und korrekt sei.



Adis Dautbasic spricht und versteht die Mundart perfekt. Er möchte Teil der Schweiz werden. Er fühlt sich in der Schweiz wohl, macht hier seine Ausbildung, pflegt seinen Freundeskreis und würde gerne von den politischen Rechten und Pflichten Gebrauch machen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Adis Dautbasic, geb. 1994, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNG 2012

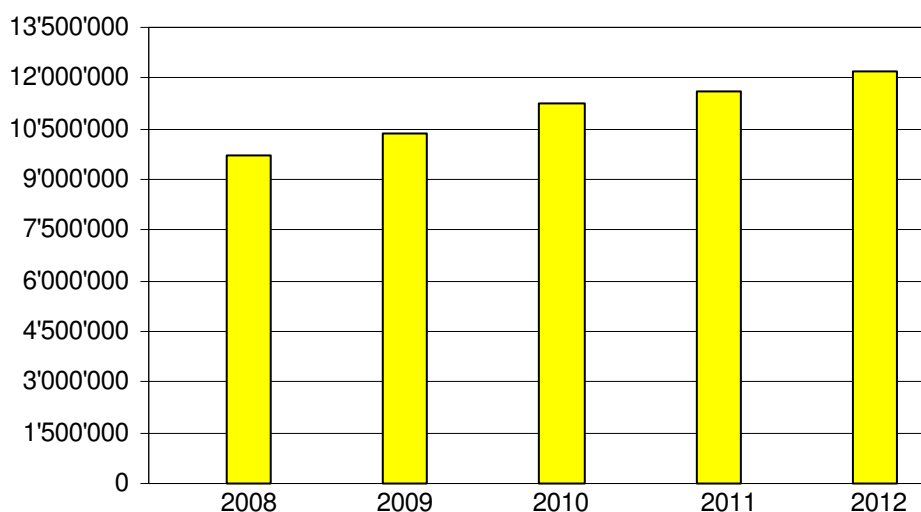
A) ALLGEMEINES

- Der Gemeinderat erhöhte die Lohnsumme um 1.57 % (budgetiert waren 1.50 %), wovon 0.85 % aufgrund der Mitarbeiterbeurteilung und der Leistungsmatrix verteilt wurden, während für ausserordentliche Lohnerhöhungen 0.72 % beansprucht wurden. Aufgrund der rückläufigen Teuerung erfolgten keine generellen Lohnanpassungen.
- Der Zinssatz für Vorschüsse, Verpflichtungen, Stiftungen und Zuwendungen wurde vom Gemeinderat aufgrund der Marktsituation, wie budgetiert, auf 0.5 % festgelegt.
- Die Guthaben bei der Aarg. Gebäudeversicherung in der Höhe von Fr. 92'800.-- für die Reparaturkosten der Unwetterschäden vom 13. Juli 2011 wurden noch nicht ausbezahlt und sind in den betroffenen Dienststellen als Rechnungsabgrenzungen verbucht.
- Weitere Details zu den Gemeindewerken können dem separaten Jahresbericht entnommen werden.

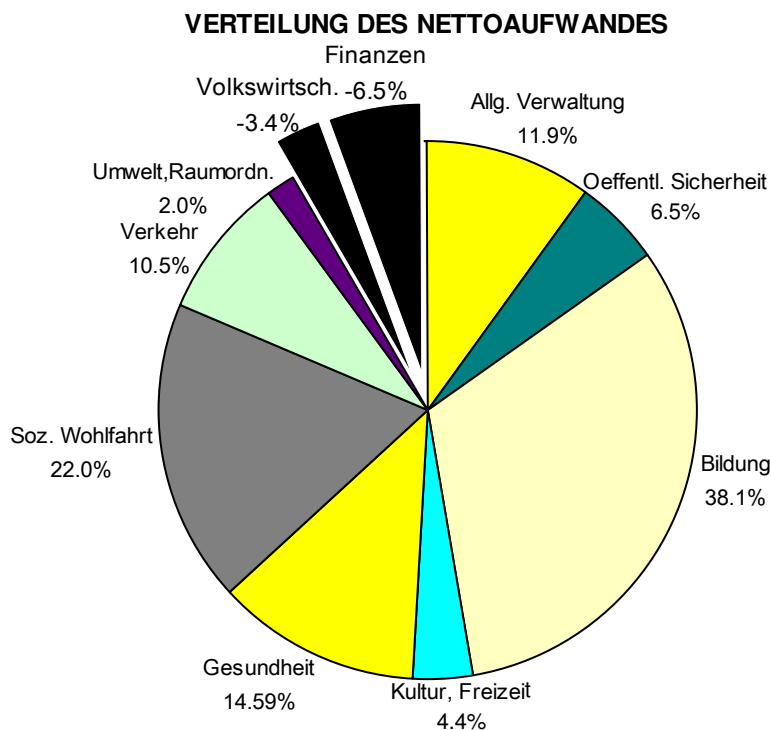
B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

Zusammenzug aller Abteilungen

ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES



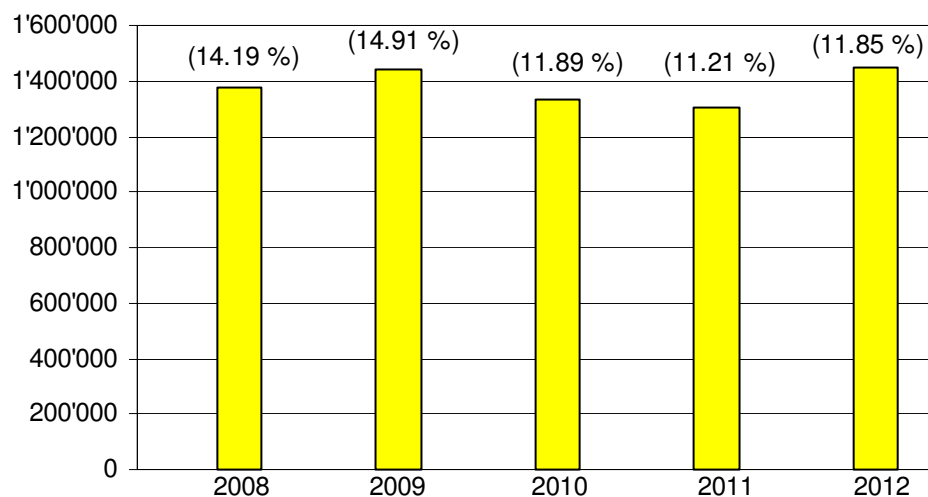
Der Nettoaufwand errechnet sich aus dem Totalaufwand abzüglich DS 900 Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aktiensteuern, Verluste und Steuererlasse) und abzüglich der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen sowie der Buchgewinne.



Die Abteilungen Volkswirtschaft und Finanzen (ohne Steuern und Abschreibungen) verzeichneten einen Nettoertrag.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



011 Legislative

- Höhere Kosten für den Rechenschaftsbericht 2011 und das Budget 2013.
- Die Anschaffung einer neuen Stimmzettel-Zählmaschine und eines Beamers in der Mehrzweckhalle für die Gemeindeversammlungen waren nicht budgetiert.

012 Gemeinderat

- Der zusätzliche Besoldungskredit von Fr. 5'000.-- für Sonderaufgaben des Gemeinderates wurde wiederum nicht beansprucht.
- Die ausserordentlich vielen Jubiläen von Vereinen und Institutionen mit den damit verbundenen Veranstaltungen verursachten höhere Kosten.

020 Gemeindeverwaltung

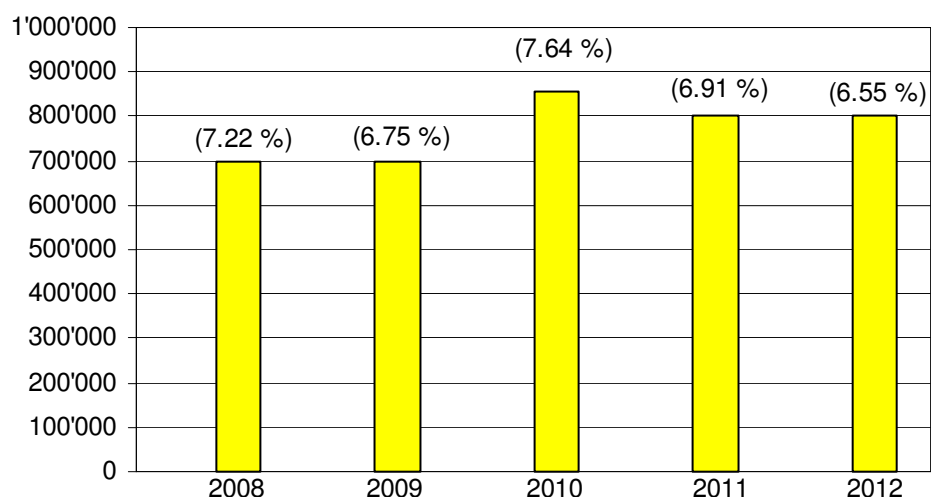
- Der Aufwand von Fr. 9'522.-- für das Integrationsprojekt ToolBox der Gemeinden Villmergen, Dintikon, Wohlen und Dottikon konnte der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Der Gemeinderat sprach Baubussen für Fr. 1'075.-- aus. Vom Kant. Steueramt wurden als Gemeindeanteile an den Steuerbussen Fr. 23'000.-- überwiesen.
- Durch die höheren Umsätze der Gemeindewerke fielen die Verwaltungsentschädigungen zugunsten der Einwohnergemeinde Fr. 82'000.-- höher aus.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Die internen Verrechnungen für die Hauswartung des Gemeindehauses und des Schulhauses Hilfikon lagen Fr. 11'000.-- über dem Budget.
- Im Zusammenhang mit der Renaturierung des Erusbaches im Mitteldorf erhielten wir vom Kanton für die Landabtretung Fr. 8'600.--.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



100 Rechtswesen

- Fr. 29'000.-- tiefere Personalkosten bei den Einwohnerdiensten, die auf Personalwechsel zurückzuführen waren.
- Eine ausserordentliche Abgeordnetenversammlung der Amtsvormundschaft genehmigte, nach bereits erfolgter Budgetverabschiedung, zusätzliche Stellen. Die Mehrkosten für Villmergen betrugen Fr. 27'000.--.
- Die Kosten für das Regionale Zivilstandsamt Wohlen unterschritten das Budget um Fr. 10'000.--.

140 Feuerwehr

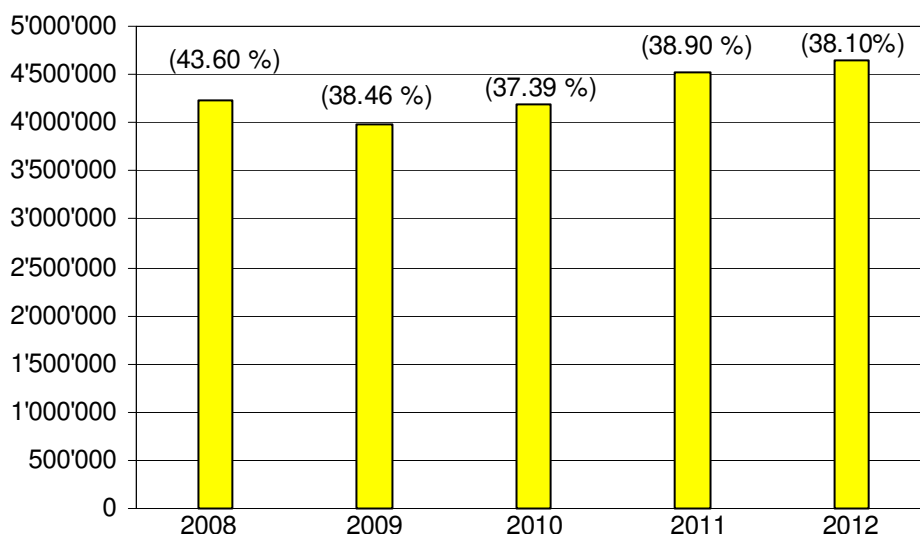
- Der Beitrag an die Feuerwehr Rietenberg fiel um Fr. 46'600.-- tiefer aus. Hauptsächlich war dies auf die tieferen Kosten für Anschaffungen (der Personentransporter kostete Fr. 21'000.-- weniger als budgetiert) und die höheren Rückerstattungen aus verrechenbaren Einsätzen und Dienstleistungen zurückzuführen.

160 Zivilschutz

- Für die bis am 31.12.2011 eingereichten Baugesuche waren die Schutzraum-Ersatzbeiträge in den Spezialfonds der Gemeinde einzulegen. Für Baugesuche ab 01.01.2012 sind die Ersatzbeiträge dem Kanton, zugunsten eines Ersatzabgabekontos, zu bezahlen. Im 2012 konnten zugunsten des Ersatzfonds der Gemeinde noch Fr. 137'000.-- verbucht werden.
- Die Mehrkosten von Fr. 20'000.-- für Anschaffungen der ZSO konnten mit höheren Entnahmen aus dem Spezialfonds für Ersatzbeiträge gedeckt werden.

2 BILDUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



200 Kindergärten

- Die Unterteilung eines Schulraums zur Schaffung eines Gruppenraums kostete inkl. Einrichtung Fr. 21'000.-- und war nicht budgetiert.
- Die Miete des Containers beim Kindergarten war nur bis im August 2012 budgetiert; er wird jedoch weiterhin benötigt.

210 Volksschule allgemein

- Für die Weiterbildung von Lehrpersonen waren Fr. 10'000.-- budgetiert, wovon nur Fr. 2'300.-- beansprucht wurden.
- Für Schulreisen, Projektwochen und Lager wurden Fr. 11'000.-- weniger ausgegeben.
- Wegen schwieriger Klassensituationen mussten externe Fachleute für Konflikttrainings zugezogen werden. Der Aufwand dafür betrug Fr. 5'200.--.

211 Handarbeit und Hauswirtschaft

- Es besuchten weniger Schüler den freiwilligen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht.

212 Musikschule

- Reglementsgemässe Beiträge von Fr. 4'500.-- an den auswärtigen Musikunterricht für Instrumente, die an der Musikschule Villmergen nicht angeboten werden. Beiträge von Fr. 5'950.-- an Eltern mit niedrigem Einkommen zulasten der Michelstiftung.

213 Schulanlagen

- Viele unvorhergesehene Reparaturen und Unterhaltsarbeiten verursachten nicht budgetierte Kosten von rund Fr. 40'000.--.
- Die Kosten für die Schulraumplanung konnten dem Verpflichtungskredit belastet werden, budgetiert waren Fr. 5'000.--.

218 Schulgelder

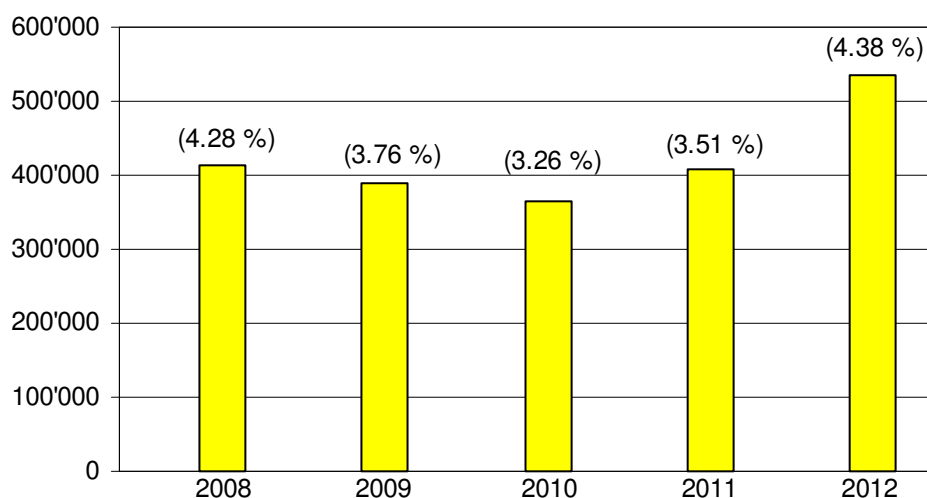
- Es besuchten mehr Schüler die Bezirksschule Wohlen.
- An Besoldungsanteilen mussten dem Kanton aufgrund der def. Abrechnung 2011 Fr. 200'000.-- nachbezahlt werden. Budgetiert hatten wir nur Fr. 120'000.--.

230 Berufsbildung

- Bedeutend mehr Schulgelder an kantonale und ausserkantonale Schulen, dafür weniger Schulgelder an ordentliche Berufsschulen. Per Saldo resultierte ein Minderaufwand von Fr. 51'900.--. Aufgrund fehlender Daten ist eine exaktere Budgetierung in diesem Bereich fast nicht möglich.

3 KULTUR, FREIZEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



330 Öffentliche Anlagen, Wanderwege

- Es wurden verschiedene Brunnen renoviert (sandstrahlen, ausschleifen usw.), was nicht budgetiert war.

340 Sport

- Die neue Beleuchtung des FC-Trainingsplatzes für Fr. 15'000.-- war nicht vorgesehen.

341 Schwimmbad

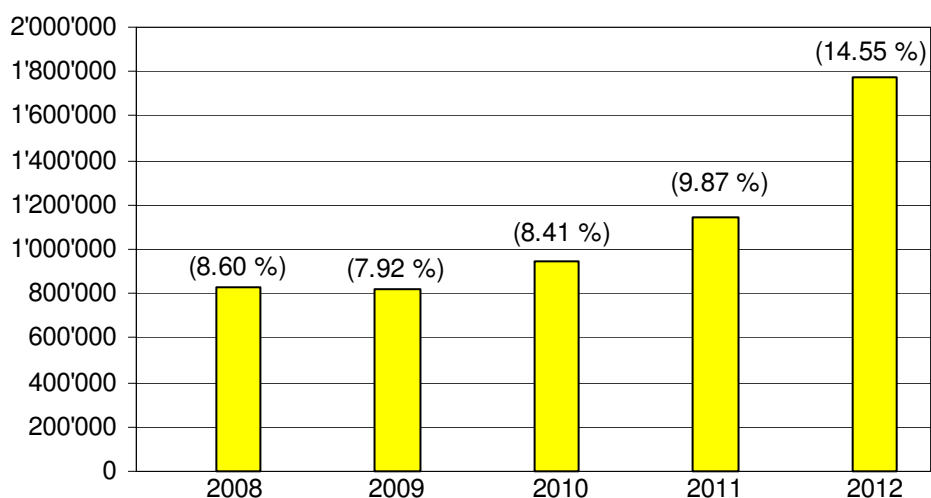
- Die nicht vorhersehbaren, altersbedingten Reparaturen mehren sich; zudem wurden durch das Bauamt mehr Leistungen erbracht.

350 Übrige Freizeitgestaltung

- Höherer Aufwand des Bauamtes für den Unterhalt des Chalofens und anderer Rastplätze im Wald.

4 GESUNDHEIT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



400 Spitäler

- Für die Budgetierung der Betriebsbeiträge an Spitäler wurde uns ein Betrag von Fr. 1'300'000.-- mitgeteilt. Fakturiert wurden effektiv nur Fr. 1'183'300.--. Aufgrund der def. Abrechnung 2011 hatten wir eine Nachzahlung von Fr. 63'300.-- zu leisten. Für das Jahr 2010 wurde der Gemeindebeitrag wegen der Gemeindefusionen um Fr. 48'000.-- zu unseren Gunsten korrigiert.
- Die Betriebsbeiträge an Krankenhäuser und Spezialkliniken, wofür Fr. 40'000.-- budgetiert waren, werden ab 2012 über die ordentlichen Spitalbeitrge abgerechnet.

440 Krankenpflege

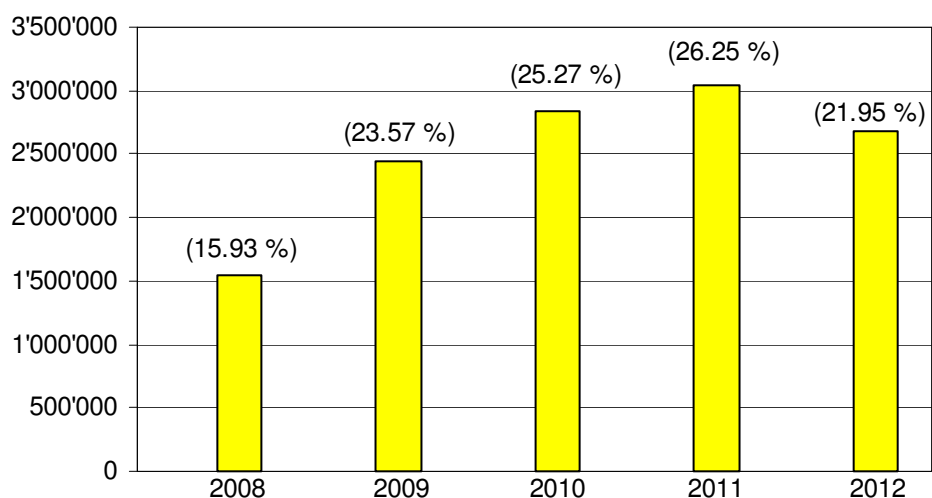
- Die Restkosten für die Pflegefinanzierung für Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz Villmergen betrugen Fr. 330'000.--, budgetiert waren Fr. 450'000.--.
- Zusätzlicher, nicht budgetierter Beitrag von Fr. 20'278.-- an die Spitex Dottikon, Villmergen und Umgebung zur Deckung des Defizits 2011.

460 Schulgesundheitsdienst

- Die Honorare für die Schulzahnpflege-Untersuchungen fielen tiefer aus bzw. waren zu hoch budgetiert.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



Seit 2009 werden dieser Abteilung die Kosten gemäss Betreuungsgesetz und die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt belastet. Vorher waren diese Kosten in der Abteilung 2, Bildung, enthalten.

540 Jugend

- Die Abklärungen und Beratungen von Fr. 11'000.-- betr. die familienergänzende Kinderbetreuung waren nicht budgetiert.
- Weniger interne Heimplatzierungen und somit auch tiefere Kostenanteile der Eltern.

580 Allgemeine Fürsorge

- Die Kosten von Fr. 12'000.-- für das Integrationsprojekt MUKI-Deutsch konnten der Zuwendung der Ortsbürgerstiftung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten entnommen werden.
- Der Aufwand der Pro Senectute für den Haushilfedienst lag unter den Erwartungen.

581 Sozialhilfe

- Die Anzahl Fälle (Materielle Hilfe an Schweizer und Ausländer, ohne Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene) betrug 139 (Vorjahr: 133). Das Defizit (ohne Beitrag gemäss SPG) belief sich auf Fr. 1'310'000.--, budgetiert waren Fr. 1'100'000.-- (Rechnung Vorjahr: Fr. 1'378'000.--).
Bei den ZUG-Fällen (weiterverrechenbar an den Heimatkanton) und den Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen resultierte ein Saldo von Fr. 10'000.-- zu unseren Gunsten (Gutschriften für Verwaltungskosten und pauschalierte Rückerstattungen).

Aus 19 früheren, bereits abgeschlossenen Fällen konnten, dank intensiver Inkasobemühungen, Fr. 52'000.-- vereinnahmt werden.

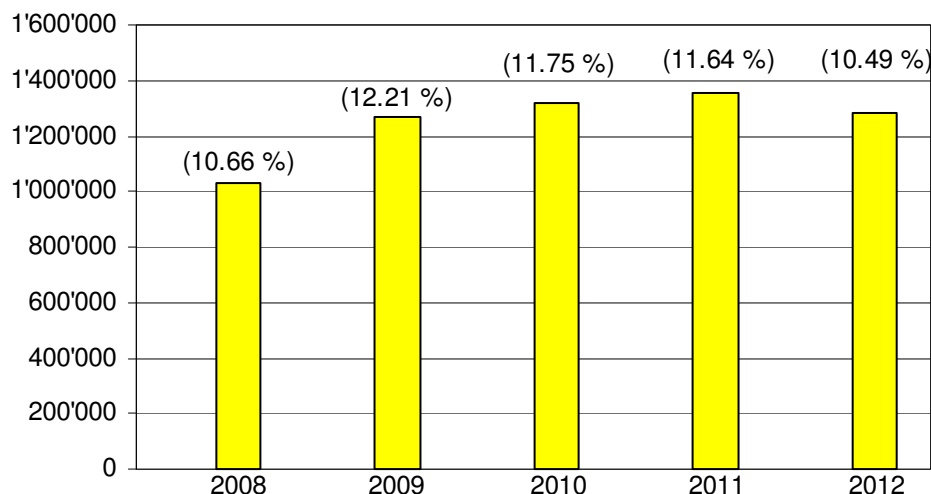
Der budgetierte Nettoaufwand der gesamten Dienststelle von Fr. 880'000.-- wurde um Fr. 265'000.-- unterschritten, was auf den um Fr. 450'000.-- höheren Kantonsbeitrag gemäss SPG (def. Beitragssatz für Abrechnung 2011 = 32.3 %; in den Vorjahren jeweils zwischen 13 und 16 %) zurückzuführen war.

582 Sozialdienst

- Arbeitslosenprojekt GoToWork: Gemäss Gemeinderatsbeschluss läuft dieses Arbeitslosenprojekt seit 1. Mai 2012. Es handelt sich um ein gezieltes Angebot für Gemeinden im Bereich "Arbeit statt Sozialhilfe". Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Sozialhilfe erheblich entlastet werden kann. Gemäss einer ersten Erfolgskontrolle des Sozialdienstes vom Dezember 2012 war es möglich, rund Fr. 36'000.-- an Sozialhilfe einzusparen. Bei dieser Einsparung sind allerdings die Projektkosten von Fr. 44'000.-- nicht berücksichtigt.
- Fr. 29'000.-- höherer Kantonsbeitrag gemäss SPG aufgrund des massiv höheren Beitragssatzes.

6 VERKEHR

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



610 Kantonsstrassen

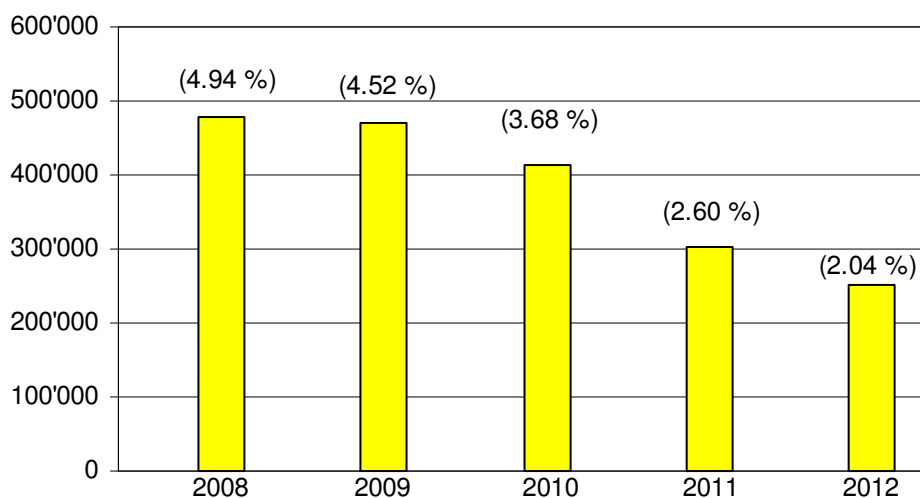
- Nur noch Aufwand für den ordentlichen Unterhalt, budgetiert waren dafür Fr. 10'000.--. Für das Strassenlärmsanierungsprogramm haben wir gemäss Schätzungen des Kantons in den nächsten Jahren dekretsgemässe Beiträge in der Höhe von Fr. 850'000.-- zu bezahlen. Sie sind der Investitionsrechnung zu belasten. Der unter diesem Konto budgetierte Kredit von Fr. 92'000.-- wurde daher nicht beansprucht.
- Für Bauamtsleistungen wurden Fr. 20'000.-- weniger verrechnet.

620 Gemeindestrassen

- Die Stromverrechnung für die Strassenbeleuchtung erfolgte nur für 11 Monate. Die Ablesung erfolgt neu jeweils per Ende November.
- Der für Fr. 80'000.-- budgetierte Fuss- und Radweg ab Mühlenstrasse bis zur Garage Emil Geissmann AG wurde nicht realisiert; dafür wurde für diverse Belagssanierungen (u. a. Bergstrasse, Hilfikon, Fussweg Hinterbach, Rebenstrasse und Kessimoosstrasse) mehr aufgewendet.
- Durch die starke Bautätigkeit wurden für kleinere Erweiterungen und Sanierungen sowie den Unterhalt und die Instandhaltung der Strassenbeleuchtung von den Gemeindewerken Fr. 133'500.-- in Rechnung gestellt, budgetiert waren lediglich Fr. 80'000.--.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Entwicklung des Nettoaufwandes (in % des gesamten Nettoaufwandes)



701 Wasserversorgung

- Der Ankauf von neuen Wassermessern lag um Fr. 26'000.-- unter dem Budget.
- Dank verbessertem Quellertrag und wegen der tieferen Nachfrage musste für Fr. 82'000.-- weniger Wasser von Dritten eingekauft werden. Aus den gleichen Gründen mussten Fr. 20'000.-- weniger Energiekosten für die Pumpwerke aufgewendet werden.
- Mehreinkauf in der Höhe von Fr. 430'000.-- von Verbrauchsmaterialien und von Drittleistungen infolge Mehrinvestitionen und mehr Arbeiten für Dritte gegenüber dem Budget.

- Der Vorschuss an die Wasserversorgung von Fr. 319'606.78 (Stand 1.1.12) wurde mit 0.5 % verzinst und betrug Fr. 1'598.--. Budgetiert waren Fr. 250'000.-- zu 0.5 %.
- Die vorgeschriebene Vorschussabtragung betrug Fr. 157'835.-- und lag damit um Fr. 45'135.-- über dem Budget. Grund dafür waren die Mehrinvestitionen gegenüber dem Budget.
- Die zusätzliche Vorschussabtragung betrug Fr. 256'267.13, budgetiert war ein Verlust von Fr. 25'600.--. Das bessere Ergebnis war auf die höheren Eigenleistungen und die höheren Leistungen für Dritte zurückzuführen, dadurch konnten weniger ordentliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden.
- Die Leistungen für Investitionen und die Arbeiten für Dritte lagen Fr. 555'000.-- über dem Budget. Aufgrund von Versorgungsengpässen mussten diverse Ausbau- und Ersatzinvestitionen vorgezogen werden.

711 Abwasserbeseitigung

- Mit der Nachführung GEP und dem Leitungskataster, wofür Fr. 50'000.-- budgetiert waren, konnte noch nicht begonnen werden.
- Fr. 27'000.-- höherer Aufwand wegen ausserordentlicher Reparaturarbeiten am Regenklärbecken Allmend und am Fangbecken Müselmatt.
- Für die ARA Blettler wurden uns Fr. 40'000.-- tiefere Beiträge in Rechnung gestellt.
- Der gesamte Ertragsüberschuss von Fr. 93'996.40 konnte als Erhöhung der Verpflichtung verbucht werden, budgetiert waren Fr. 13'200.--.
- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 11'645'720.61 (Stand 1.1.12) wurde mit 0.5 % verzinst und betrug Fr. 58'228.60. Budgetiert waren Fr. 10'400'000.-- zu 0.5 %.
- Durch den tieferen Wasserverkauf resultierte ein um Fr. 26'000.-- geringerer Gebührenertrag.

721 Abfallbewirtschaftung

- Die für Fr. 95'000.-- budgetierte Entsorgungsstelle in der Region Wohlerstrasse (ehemaliges Wey-Areal) konnte noch nicht erstellt werden.
- Die Grüngutabfuhr und die damit verbundenen Kompostierungskosten haben nochmals zugenommen, was in diesem Ausmass nicht budgetiert war. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betrugen Fr. 30'000.--.
- Die Leistungen des Bauamtes waren höher als im Vorjahr, lagen aber immer noch Fr. 33'000.-- unter dem Budget.

- Hauptsächlich wegen der Nichtrealisierung einer neuen Entsorgungsstelle betrug der Aufwandüberschuss nur Fr. 18'173.60, budgetiert waren Fr. 122'250.--.

750 Gewässerverbauungen

- Die internen Verrechnungen des Bauamtes lagen Fr. 17'500.-- über dem Budget.

770 Naturschutz

- Für die Gestaltung einer neuen Anlage (Tümpel im Schachen) waren Fr. 10'000.-- budgetiert; die effektiven Kosten betrugen Fr. 16'700.--. Für die Hecken Mähmatten wurden nochmals Fr. 10'000.-- aufgewendet, was nicht budgetiert war.

780 Übriger Umweltschutz

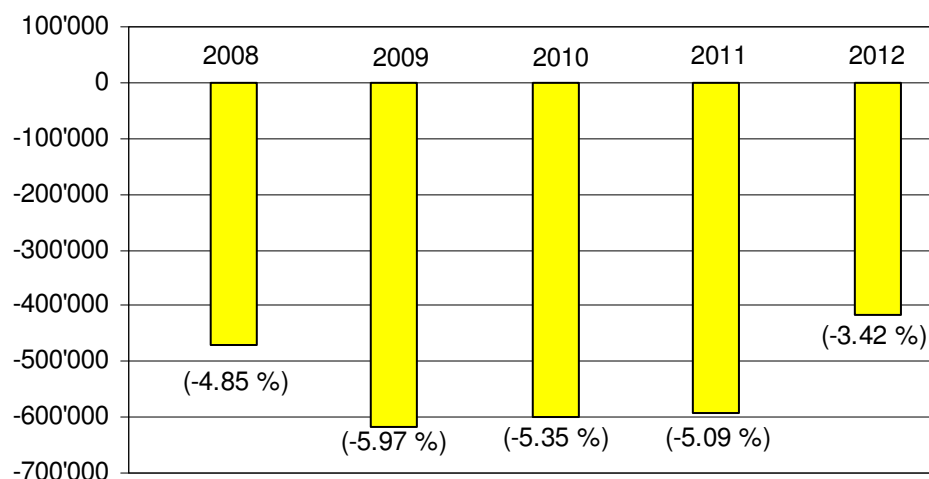
- Die Littering-Projekte wurden erst im Herbst 2012 lanciert. Der Kredit wurde dadurch erst zum Teil beansprucht. Im Jahr 2013 sind nochmals Fr. 10'000.-- budgetiert.

790 Raumordnung

- Der Kredit von Fr. 10'000.-- für allgemeine Planungen wurde nicht benötigt.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



810 Wald

- Der Gewinn von Fr. 22'186.55 des Forstbetriebes Rietenberg wurde den Vertragsgemeinden nicht ausbezahlt, sondern der Forstreserve gutgeschrieben.

830 Kommunale Werbung

- Nicht budgetiert waren die Anschaffungen von Freizeitkarten Rietenberg für Fr. 7'500.-- und von Neuzuzügertaschen für Fr. 3'600.--.

- Für den Neuauftritt der Gemeinde waren Fr. 89'500.-- budgetiert; bisheriger Aufwand erst Fr. 16'526.--. Die Arbeiten sind aufwendig und verzögerten sich. Im Budget 2013 sind nochmals Fr. 75'000.-- eingesetzt.
- Der Gemeindeauftritt (ohne Gemeindewerke) an der Gewerbesmesse kostete Fr. 41'000.-- und war nicht budgetiert.

860 Energie

- Neu wurden die Abgaben der Elektrizitätsversorgung an die Einwohnergemeinde nach Tarifgruppen berechnet und den Kunden, offen ausgewiesen, weiterverrechnet. Die Abgaben betrugen Fr. 472'000.-- und lagen im Rahmen des Budgets, jedoch um Fr. 119'000.-- unter der Vorjahresablieferung.

861 Elektrizitätsversorgung - Netz

- Mehreinkauf in der Höhe von Fr. 490'000.-- von Verbrauchsmaterialien und von Drittleistungen infolge Mehrinvestitionen und mehr Arbeiten für Dritte gegenüber dem Budget.
- Mehraufwand von Fr. 23'000.-- für die Werkplannachführungen durch die IBW Technik AG infolge der Mehrinvestitionen.
- Die Abschreibungen auf den Werkanlagen basieren auf Vorgaben der ElCom. Für die übernommenen Netze Hilfikon und Ballygebiet waren Abschreibungen in der Höhe von Fr. 199'210.-- budgetiert; gemäss angepasster Anlagebuchhaltung wurden dafür Abschreibungen von Fr. 117'355.-- verbucht. Total lagen die Abschreibungen Fr. 50'000.-- unter dem Budget.
- Der Mehrumsatz gegenüber dem Budget hatte auch eine um Fr. 54'000.-- höhere Verwaltungsentschädigung an die Einwohnergemeinde zur Folge.
- Bei der Elektrizitätsversorgung dürfen keine zusätzlichen Abschreibungen mehr verbucht werden. Der gesamte Gewinn von Fr. 1'056'076.80 (budgetiert waren Fr. 93'350.--) war daher als Ertragsüberschuss auszuweisen und in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen. Beim Budgetprozess 2012 wurde bei der Entflechtung der Konzessionsabgaben der Ertrag der Netznutzung irrtümlich um den Konzessionsbetrag gekürzt. Der budgetierte Ertragsüberschuss von Fr. 93'350.-- hätte korrigiert Fr. 550'000.-- betragen. Das bessere Ergebnis war in erster Linie auf den höheren Netzkostenerlös und den Mehrerlös aus Arbeiten für Dritte zurückzuführen.
- Zusätzlicher Personalaufwand von Fr. 86'000.-- infolge Mehrleistungen für Dritte und Mehrinvestitionen.
- Die Leistungen für Investitionen und die Arbeiten für Dritte lagen Fr. 1'000'000.-- über dem Budget. Aufgrund von Versorgungsengpässen mussten diverse Ausbau- und Ersatzinvestitionen vorgezogen werden.

- Aufgrund der ElCom-Kostenrechnung 2009 konnten der Rückstellung für Netznutzungskostenüberschüsse Fr. 67'151.-- entnommen werden.

865 Elektrizitätsversorgung - Energieverkauf, Übriges

- Die Verpflichtung der Einwohnergemeinde von Fr. 1'731'287.38 (Stand 1.1.12) wurde mit 0.5 % verzinst und betrug Fr. 8'656.45. Budgetiert waren Fr. 1'530'000.-- zu 0.5 %.
- Der Mehrumsatz gegenüber dem Budget betrug 5 % oder Fr. 223'000.--.
- Der Ertragsüberschuss, der als Einlage in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde zu verbuchen war, setzte sich wie folgt zusammen:

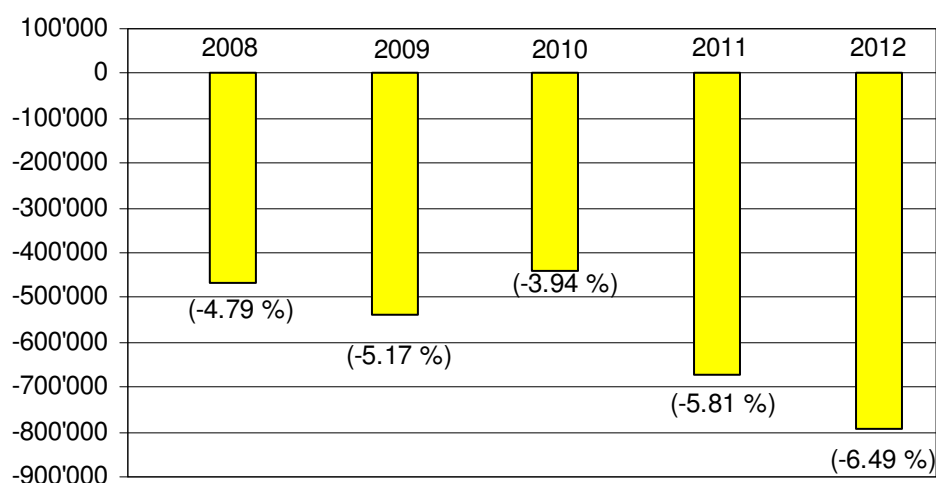
- Gewinn Stromverkauf (Budget: Fr. 27'800.--)	Fr. 214'490.25
- Verlust Installationsgeschäft (Budget: Gewinn Fr. 16'150.--)	Fr. 47'039.70
Ertragsüberschuss bereinigt	<u>Fr. 167'450.55</u>

870 Installationsgeschäft

- Trotz einem sehr hohen Umsatz konnte das Elektroinstallationsgeschäft keine zufrieden stellende Marge erwirtschaften. Der Verlust von Fr. 47'039.70 resultierte aus den höheren Aufwendungen für Fremdpersonal und Material, die bei wenigen Grossprojekten nicht vollumfänglich weiterverrechnet werden konnten.

9 FINANZEN, STEUERN

Entwicklung des Nettoertrages (in % des gesamten Nettoaufwandes)



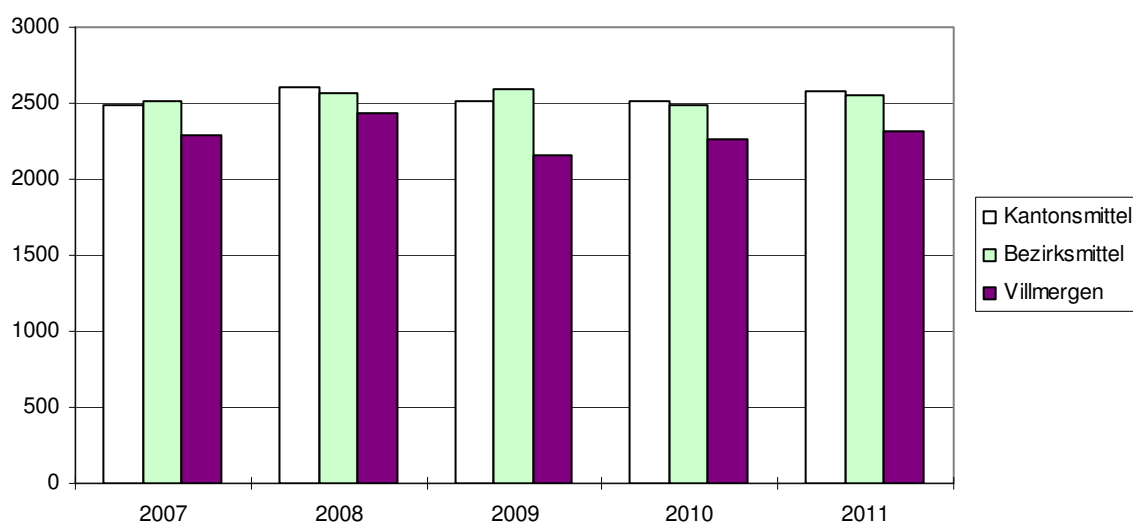
900 Gemeindesteuern

- Wir verweisen auf die Detailaufstellung im Rechenschaftsbericht.
- Die Steuerverluste sind wieder leicht von 0.59 % auf 0.75 % angestiegen (Kantonsmittel: 0.61 %).

- Bei den Aktiensteuern ist jeweils der Eingang zu verbuchen; per Jahresabschluss waren noch Fr. 250'000.-- ausstehend.

Wie der folgenden Grafik entnommen werden kann, hat sich die Steuerkraft 2011 praktisch nicht verändert. Im Vergleich zum Kantonsmittel betrug die Steuerkraft Villmergens 89.9 % (Vorjahr: 89.7 %).

Die Zahlen für das Steuerjahr 2012 liegen noch nicht vor.



905 Andere Steuern

- Die Nachsteuern werden zunehmend im ordentlichen Veranlagungsverfahren erhoben. Im Jahr 2012 wurden vom Steueramt 33 Nachsteuerfälle mit einem Gemeindesteueranteil von Fr. 21'000.-- über das ordentliche Veranlagungsverfahren abgewickelt.
- An Grundstückgewinnsteuern konnten Fr. 338'000.-- verbucht werden, budgetiert waren Fr. 150'000.--. Das bessere Ergebnis war auf die nochmals deutlich höhere Anzahl von Liegenschaftsgeschäften, darunter einige mit grösseren Gewinnen, zurückzuführen.
- Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wurden aufgrund von mehrjährigen Durchschnittswerten Fr. 50'000.-- budgetiert. Mit Fr. 91'500.-- lag der Ertrag wesentlich über diesem Wert.

940 Kapitaleinsatz

- Der Skontoaufwand, bei einem Satz von 0.50 %, betrug Fr. 18'000.-- und für Vergütungszinsen mussten Fr. 10'600.-- aufgewendet werden. Budgetiert waren Fr. 17'000.-- und Fr. 15'000.--.
- Der Aktivzinsertrag lag Fr. 15'500.-- über dem Budget, da mehr flüssige Mittel zur Verfügung standen. Der grösste Teil unserer Guthaben wurde zu sehr guten 0.80 % und 1.00 % verzinst.

942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Vorschriftsgemäss musste der Buch- bzw. Erschliessungsgewinn in der Höhe von Fr. 1'672'378.35 der Parzelle 3352 (Hofweg) als vorgeschriebene Abschreibung verbucht werden. Wir verweisen auf die separate Kreditabrechnung.

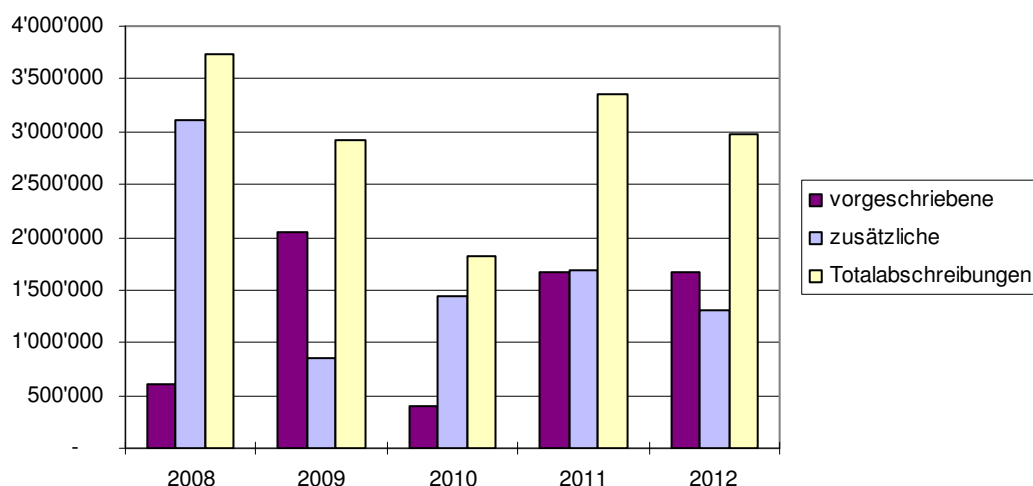
950 Schulgelder brutto

- Aus Dintikon besuchten 64 Schüler unsere Schulen. Wir budgetierten mit 68 Schülern.

990 Abschreibungen

- Ausser der vorgeschriebenen Abschreibung aus dem Buch- bzw. Erschliessungsgewinn waren keine weiteren vorgeschriebenen Abschreibungen zu verbuchen.
- Die zusätzlich möglichen Abschreibungen von Fr. 1'302'487.46 lagen Fr. 1'007'387.46 über dem Budget von Fr. 295'100.--.

Auf der folgenden Grafik ist die Entwicklung der vorgeschriebenen (inkl. Buchgewinnen) und zusätzlichen Abschreibungen abgebildet.



992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Für den Ersatz eines Fahrzeuges musste der budgetierte Betrag von Fr. 40'000.-- nicht voll beansprucht werden.
- Für eine Reparatur am ehemaligen Forstraktor mussten Fr. 19'000.-- aufgewendet werden und für diverse Reparaturen am Unimog Fr. 17'000.--.

994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke

- Die nicht budgetierten Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Neuauftreten der Gemeindewerke und der Teilnahme an der Gewerbesmesse beliefen sich auf rund Fr. 25'000.--.

995 Aufteilbare Kosten Hauswartung

- Unvorhergesehener Ersatz des Hauswart-Fahrzeuges für Fr. 13'700.--.

- Der Aufwand von Fr. 9'000.-- für die Einführung und Umsetzung der Massnahmen für die Arbeitssicherheit war nicht budgetiert.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

210 Volksschule allgemein

- Auch die 3. und letzte Etappe der EDV-Ersatzbeschaffung für die Schule konnte günstiger vergeben werden.

610 Kantonsstrassen

- Die Investitionen für die Umsetzung der Lärmschutzmassnahmen beruhen auf einer Schätzung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Zahlung des Gemeindeanteils (als gebundene Ausgabe) ist infolge des Bundesrechts (Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung) im Kantonsstrassendekret geregelt. Die Ausgaben sind aufgrund ihrer Höhe in der Investitionsrechnung zu verbuchen.
- Für die Anglikerstrasse K 265 wird ein neues Projekt aufgelegt.

620 Gemeindestrassen

- Folgende Sanierungen bzw. Wiederinstandstellungsarbeiten wurden dem Rahmenkredit belastet:

- Bierkellerweg	Fr.	94'068.15
- Güterstrasse	Fr.	55'397.80
- Himmelrychstrasse, Rest	Fr.	79'961.90
- Alte Poststrasse, Rest	Fr.	72'710.15
- Felsenaustrasse, Akonto	Fr.	32'400.00

701 Wasserversorgung

- Die Ausgaben für den Bau und die Sanierung des Leitungsnetzes inkl. Pumpwerke lagen Fr. 580'000.-- über dem Rahmenkredit. Aufgrund von Versorgungsengpässen mussten diverse Ausbau- und Ersatzinvestitionen vorgezogen werden.
- Die Wasseranschlussgebühren für Anschlüsse im Ballygebiet müssen von der Wasserversorgung Villmergen gemäss dem Reglement der Gemeinde Dintikon bezahlt werden (gemäss Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Dintikon für das Ballygebiet).
- Schlussrechnung für das neue Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) gemäss Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2011.
- Dank dem immer noch anhaltenden Bauboom konnten sehr hohe Anschlussbeiträge vereinnahmt werden.

711 Abwasserbeseitigung

- Eine erste Teilzahlung von Fr. 38'780.-- für die Sanierung und Instandsetzung des Verbandkanals zur ARA Falkenmatt wurde dem Rahmenkredit belastet.

- Aus Kapazitätsgründen konnten die Sanierungsmassnahmen von Entwässerungsanlagen gemäss GEP nicht wie geplant forciert werden.
- Nebst den Erschliessungsbeiträgen für diverse Einfamilienhäuser fiel insbesondere der Beitrag von Fr. 40'356.-- für die Überbauung Bahnhofplatz im Ballygebiet ins Gewicht.
- Dank dem immer noch anhaltenden Bauboom konnten wiederum hohe Anschlussbeiträge von Fr. 1'160'000.-- vereinnahmt werden; budgetiert waren Fr. 750'000.--.

750 Gewässerverbauungen

- Wegen Unklarheiten betreffend die Gewässerabstände verzögerten sich die Renaturierungsarbeiten am Trybach weiterhin.

861 Elektrizitätsversorgung

- Aufgrund von Versorgungsengpässen mussten diverse Ausbau- und Ersatzinvestitionen im Kabelnetz Mittelspannung vorgezogen werden, sodass der Rahmenkredit um Fr. 380'000.-- überschritten wurde.
- Rückzahlung der AEW Energie AG für die seinerzeitige Übernahme des Stromnetzes im Ballygebiet.
- Erneuerung Rundsteueranlage: Siehe Kreditabrechnung.
- Um- und Ausbauten Büroräume und Lager/Werkstatt.
- Dank dem immer noch anhaltenden Bauboom konnten wiederum sehr hohe Anschlussbeiträge vereinnahmt werden.

D) ZUR BESTANDESRECHNUNG

100 Flüssige Mittel

- Dank den Landverkäufen Hofweg und den laufenden Rechnungsüberschüssen stiegen die flüssigen Mittel um rund Fr. 2 Mio. auf knapp Fr. 15 Mio. an.

101 Guthaben / 1012 Steuerguthaben / 1015 Andere Debitoren / 1019 Übrige

- Der Brutto-Ausstand (Netto-Ausstand zuzüglich Habensaldi) in % des Sollbetrags des aktuellen Rechnungsjahres entwickelte sich wie folgt:

2012	Kanton: 16.26 %	Villmergen: 19.10 %
2011	Kanton: 17.01 %	Villmergen: 18.93 %
2010	Kanton: 18.23 %	Villmergen: 20.35 %

Trotz der sehr aufwendigen Inkassobemühungen konnte der Vorjahresstand nicht ganz gehalten werden. Hauptgrund dafür dürften die vielen Neuzuzüger in der 2. Jahreshälfte gewesen sein, deren Rechnungen per Jahresabschluss noch nicht zur Zahlung fällig waren.

- Hohe Grundstückgewinnsteuerrechnungen waren per Abschlussdatum noch nicht zur Zahlung fällig.
- Die Rechnungsstellungen der Gemeindewerke gemäss den Ablesungen Ende Jahr konnten erst im Januar 2013 erfolgen. Sämtliche Fakturen figurieren somit per Abschlussdatum im Ausstand.
- Rechnungsabgrenzungen der Wasser- und Elektrizitätsversorgung und des Installationsgeschäftes.

102 Anlagen / 1023 Liegenschaften

- Erschliessung Teilparzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen: Siehe Kreditabrechnung.

203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Der Erlös aus dem Verkauf der von der Ortsbürgerstiftung bezahlten 2 SBB-Tageskarten ist zugunsten sozialer Zwecke zu verwenden. Gemäss Gemeinde-ratsbeschluss wurden folgende Projekte unterstützt:

- Weihnachtsaktion für Not leidende Einwohner	Fr. 8'000.00
- Neuzuzügerprojekt ToolBox	Fr. 9'522.00
- Integrationsprojekt MUKI-Deutsch	Fr. 12'000.00
- Zulasten der verschiedenen Stiftungen und Zuwendungen wurden vom Gemein-de-rat zugunsten sozialer Zwecke Beiträge von total Fr. 9'550.-- bewilligt.
- Für 9 Personen erfolgte durch den Sozialdienst eine freiwillige Lohn- oder Renten-verwaltung. Per Ende 2012 betrug das Guthaben dieser Klienten gegenüber der Einwohnergemeinde Fr. 9'568.--.
- Die Rückstellung aus Landverkäufen zur Finanzierung der Erschliessung der Grossparzelle 3401 im Industriegebiet wies per 31.12.2012 einen Bestand von Fr. 905'352.35 aus.

228 Verpflichtungen

- Siehe separate Aufstellung im Rechenschaftsbericht zur Vermögenslage der Ein-wohnergemeinde und der Eigenwirtschaftsbetriebe.

Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	25'997'737.80	25'997'737.80	24'540'700	24'540'700	24'396'735.47	24'396'735.47
	Aufwand	25'997'737.80		24'540'700		24'396'735.47	
	Ertrag		25'997'737.80		24'540'700		24'396'735.47
901	Belastbarkeit	3'208'444.19	3'208'444.19	2'423'400	2'423'400	3'565'334.17	3'565'334.17
	Kapitaldienst	137'189.13	172'014.65	131'400	159'750	121'489.90	131'067.27
	Liegenschaften Finanzvermögen	96'389.25	1'836'277.85	96'900	2'054'900	80'159.65	1'802'493.25
	Abschreibungen	2'974'865.81		2'195'100		3'363'684.62	
	Belastbarkeitsquote		1'200'151.69		208'750		1'631'773.65
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'007'087.75	1'007'087.75	785'000	785'000	3'380'762.35	3'380'762.35
	Investitionsausgaben	1'007'087.75		785'000		3'380'762.35	
	Investitionseinnahmen						62'999.00
	Nettoinvestitionszunahme		1'007'087.75		785'000		3'317'763.35
911	Finanzierung	2'974'865.81	2'974'865.81	2'195'100	2'195'100	3'363'684.62	3'363'684.62
	Nettoinvestitionszunahme	1'007'087.75		785'000		3'317'763.35	
	Abschreibungen		2'974'865.81		2'195'100		3'363'684.62
	Finanzierungsüberschuss	1'967'778.06		1'410'100		45'921.27	

Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	2'458'675.08	2'458'675.08	1'855'000	1'855'000	2'345'958.25	2'345'958.25
	Aufwand	2'458'675.08		1'855'000		2'345'958.25	
	Ertrag		2'458'675.08		1'829'400		2'345'958.25
	Aufwandüberschuss				25'600		
901	Belastbarkeit	424'700.13	424'700.13	113'950	113'950	534'033.93	534'033.93
	Aufwandüberschuss				25'600		
	Vorschussverzinsung	1'598.00		1'250		222.00	
	Vorschussabtragung	423'102.13		112'700		533'811.93	
	Belastbarkeitsquote		424'700.13		88'350		534'033.93
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'518'870.63	1'518'870.63	1'045'000	1'045'000	1'022'672.55	1'022'672.55
	Investitionsausgaben	1'518'870.63		1'045'000		1'022'672.55	
	Investitionseinnahmen		197'126.90		120'000		221'714.90
	Nettoinvestitionszunahme		1'321'743.73		925'000		800'957.65
911	Finanzierung	1'321'743.73	1'321'743.73	950'600	950'600	800'957.65	800'957.65
	Nettoinvestitionszunahme	1'321'743.73		925'000		800'957.65	
	Vorschussabtragung		423'102.13		112'700		533'811.93
	Aufwandüberschuss			25'600			
	Finanzierungsfehlbetrag		898'641.60		837'900		267'145.72

Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	680'836.55	680'836.55	687'500	687'500	673'047.90	673'047.90
	Aufwand	586'840.15		674'300		557'460.40	
	Ertrag		680'836.55		687'500		673'047.90
	Ertragsüberschuss	93'996.40		13'200		115'587.50	
901	Belastbarkeit	93'996.40	93'996.40	52'000	52'000	115'587.50	115'587.50
	Ertragsüberschuss	93'996.40		13'200		115'587.50	
	Verpflichtungsverzinsung		58'228.60		52'000		45'250.00
	Minus Belastbarkeitsquote			38'800			
	Belastbarkeitsquote		35'767.80				70'337.50
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'221'119.25	1'221'119.25	760'000	760'000	2'708'865.05	2'708'865.05
	Investitionsausgaben	182'424.85		615'000		229'006.75	
	Investitionseinnahmen		1'221'119.25		760'000		2'708'865.05
	Nettoinvestitionsabnahme	1'038'694.40		145'000		2'479'858.30	
911	Finanzierung	1'132'690.80	1'132'690.80	158'200	158'200	2'595'445.80	2'595'445.80
	Nettoinvestitionsabnahme		1'038'694.40		145'000		2'479'858.30
	Ertragsüberschuss		93'996.40		13'200		115'587.50
	Finanzierungsüberschuss	1'132'690.80		158'200		2'595'445.80	

Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	741'008.80	741'008.80	849'900	849'900	702'247.20	702'247.20
	Aufwand	741'008.80		849'900		702'247.20	
	Ertrag		722'835.20		727'650		696'323.60
	Aufwandüberschuss		18'173.60		122'250		5'923.60
901	Belastbarkeit	19'825.25	19'825.25	123'900	123'900	7'653.60	7'653.60
	Aufwandüberschuss		18'173.60		122'250		5'923.60
	Verpflichtungsverzinsung		1'651.65		1'650		1'730.00
	Minus Belastbarkeitsquote	19'825.25		123'900		7'653.60	
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
911	Finanzierung	18'173.60	18'173.60	122'250	122'250	5'923.60	5'923.60
	Aufwandüberschuss	18'173.60		122'250		5'923.60	
	Finanzierungsfehlbetrag		18'173.60		122'250		5'923.60

Ergebnis Elektrizitätsversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	12'514'084.58	12'514'084.58	10'489'900	10'489'900	11'008'912.21	11'008'912.21
	Aufwand	11'290'557.23		10'352'600		10'060'722.84	
	Ertrag		12'514'084.58		10'489'900		11'008'912.21
	Ertragsüberschuss	1'223'527.35		137'300		948'189.37	
901	Belastbarkeit	1'493'143.35	1'493'143.35	457'300	457'300	1'134'837.37	1'134'837.37
	Ertragsüberschuss	1'223'527.35		137'300		948'189.37	
	Verpflichtungsverzinsung		12'840.80		11'350		10'860.00
	Vorschussabtragung	269'616.00		320'000		186'648.00	
	Belastbarkeitsquote		1'480'302.55		445'950		1'123'977.37
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	1'604'127.13	1'604'127.13	1'345'000	1'345'000	1'013'446.90	1'013'446.90
	Investitionsausgaben	1'604'127.13		1'345'000		1'013'446.90	
	Investitionseinnahmen		221'600.00		80'000		258'400.00
	Nettoinvestitionszunahme		1'382'527.13		1'265'000		755'046.90
911	Finanzierung	1'493'143.35	1'493'143.35	1'265'000	1'265'000	1'134'837.37	1'134'837.37
	Nettoinvestitionszunahme	1'382'527.13		1'265'000		755'046.90	
	Vorschussabtragung		269'616.00		320'000		186'648.00
	Ertragsüberschuss		1'223'527.35		137'300		948'189.37
	Finanzierungsfehlbetrag				807'700		
	Finanzierungsüberschuss	110'616.22				379'790.47	

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde		42'392'342.81	42'392'342.81	38'423'000	38'423'000	39'126'901.03	39'126'901.03
0	Allgemeine Verwaltung	2'439'415.96	993'200.50 1'446'215.46	2'369'100	801'200 1'567'900	2'247'588.43	945'909.60 1'301'678.83
1	Öffentliche Sicherheit	1'600'554.06	800'642.00 799'912.06	1'541'400	661'700 879'700	1'712'046.87	910'157.59 801'889.28
2	Bildung	5'419'276.33	769'855.10 4'649'421.23	5'307'200	716'550 4'590'650	5'188'679.58	671'913.00 4'516'766.58
3	Kultur, Freizeit	689'421.71	153'746.10 535'675.61	644'600	155'900 488'700	612'014.48	204'414.85 407'599.63
4	Gesundheit	1'777'409.95	0.00 1'777'409.95	2'024'200	0 2'024'200	1'146'214.55	0.00 1'146'214.55
5	Soziale Wohlfahrt	4'666'077.61	1'985'909.93 2'680'167.68	4'019'500	1'084'800 2'934'700	4'237'334.77	1'189'999.90 3'047'334.87
6	Verkehr	1'312'936.17	32'212.85 1'280'723.32	1'413'300	29'100 1'384'200	1'639'520.30	287'512.94 1'352'007.36
7	Umwelt, Raumordnung	4'280'415.28	4'030'310.98 250'104.30	3'758'200	3'529'900 228'300	4'080'490.30	3'778'526.85 301'963.45
8	Volkswirtschaft	12'601'171.68 417'601.75	13'018'773.43	10'606'000 384'100	10'990'100	11'048'296.81 590'731.75	11'639'028.56
9	Finanzen, Steuern	7'605'664.06 13'002'027.86	20'607'691.92	6'739'500 13'714'250	20'453'750	7'214'714.94 12'284'722.80	19'499'437.74

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'439'415.96	993'200.50	2'369'100	801'200	2'247'588.43	945'909.60
011	Legislative	114'050.92	11'730.00	91'700	7'000	86'814.10	10'134.30
012	Gemeinderat	243'010.75	1'400.00	232'500	0	237'488.00	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'791'119.14	835'884.05	1'798'300	704'600	1'729'717.53	837'739.35
090	Verwaltungsliegenschaften	291'235.15	144'186.45	246'600	89'600	193'568.80	98'035.95
1	Öffentliche Sicherheit	1'600'554.06	800'642.00	1'541'400	661'700	1'712'046.87	910'157.59
100	Rechtswesen	734'714.90	378'480.90	737'700	359'100	726'174.08	335'179.64
110	Polizei	230'951.10	10'140.00	231'000	12'000	224'032.00	12'240.00
140	Feuerwehr	319'584.51	198'837.80	367'300	190'000	290'497.34	186'994.20
150	Militär	15'387.00	0.00	15'800	0	12'957.00	0.00
160	Zivilschutz	299'916.55	213'183.30	189'600	100'600	458'386.45	375'743.75
2	Bildung	5'419'276.33	769'855.10	5'307'200	716'550	5'188'679.58	671'913.00
200	Kindergärten	219'484.87	14'400.00	177'100	2'000	172'338.98	8'615.00
210	Volksschule allgemein	655'925.29	21'306.25	682'000	20'650	640'955.60	8'808.00
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	84'863.25	0.00	99'600	0	73'510.35	0.00
212	Musikschule	428'951.80	258'356.60	443'100	259'000	401'535.40	246'046.30
213	Schulanlagen	794'783.35	84'827.25	726'800	43'900	926'626.12	52'367.70
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	2'456'396.50	390'865.00	2'339'300	391'000	2'161'756.20	355'677.00
219	Volksschule übriges	204'779.07	100.00	212'300	0	201'142.73	399.00
220	Sonderschulung	0.00	0.00	1'000	0	1'365.00	0.00
230	Berufsbildung	574'092.20	0.00	626'000	0	609'449.20	0.00
3	Kultur, Freizeit	689'421.71	153'746.10	644'600	155'900	612'014.48	204'414.85
300	Kulturförderung	66'107.80	0.00	64'300	300	33'337.80	345.00
304	Dorfbibliothek	87'989.15	46'856.60	85'200	45'600	84'052.35	44'945.20
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	63'707.20	2'546.10	52'100	1'500	55'028.80	9'101.00
340	Sport	75'577.45	900.00	69'100	0	47'728.05	0.00
341	Schwimmbad	332'093.31	74'343.90	312'100	76'500	288'211.78	81'497.25
350	Übrige Freizeitgestaltung	19'556.80	773.50	12'800	500	63'385.70	42'212.40
351	Skilager	44'390.00	28'326.00	49'000	31'500	40'270.00	26'314.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	1'777'409.95		2'024'200		1'146'214.55	
400	Spitäler	1'198'600.00	0.00	1'340'000	0	737'989.75	0.00
440	Krankenpflege	544'615.80	0.00	637'700	0	372'532.95	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	2'178.40	0.00	2'000	0	2'406.50	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	30'315.75	0.00	42'500	0	31'001.35	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'300.00	0.00	1'600	0	1'884.00	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	400.00	0.00	400	0	400.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	4'666'077.61	1'985'909.93	4'019'500	1'084'800	4'237'334.77	1'189'999.90
500	Sozialversicherungen	25'490.85	9'159.00	25'600	9'000	45'305.15	8'877.00
540	Jugend	368'411.10	46'391.20	371'000	60'000	330'695.70	49'773.90
550	Invalidität	970.00	0.00	1'000	0	220.00	0.00
580	Allgemeine Fürsorge	1'430'473.90	23'401.20	1'443'400	18'800	1'324'177.20	23'935.00
581	Sozialhilfe	2'452'494.66	1'837'302.88	1'840'000	960'000	2'225'422.92	1'048'829.60
582	Sozialdienst	388'237.10	69'655.65	338'500	37'000	311'513.80	58'584.40
6	Verkehr	1'312'936.17	32'212.85	1'413'300	29'100	1'639'520.30	287'512.94
610	Kantonsstrassen	89'708.85	0.00	189'000	0	163'054.95	0.00
620	Gemeindestrassen	768'881.82	7'212.85	756'800	4'100	739'755.15	20'906.25
650	Regionalverkehr	454'345.50	25'000.00	467'500	25'000	736'710.20	266'606.69
7	Umwelt, Raumordnung	4'280'415.28	4'030'310.98	3'758'200	3'529'900	4'080'490.30	3'778'526.85
700	Wasser	34'061.25	0.00	35'000	0	44'253.95	0.00
701	Wasserversorgung	2'458'675.08	2'458'675.08	1'855'000	1'855'000	2'345'958.25	2'345'958.25
710	Abwasser	0.00	38'304.00	0	40'000	0.00	0.00
711	Abwasserbeseitigung	680'836.55	680'836.55	687'500	687'500	673'047.90	673'047.90
721	Abfallbewirtschaftung	741'008.80	741'008.80	849'900	849'900	702'247.20	702'247.20
740	Friedhof, Bestattung	87'102.60	14'911.55	96'800	16'500	88'782.45	16'830.45
750	Gewässerverbauungen	152'257.50	76'293.05	118'500	60'000	76'431.00	19'269.40
770	Naturschutz	63'585.60	9'771.45	34'000	9'000	71'568.35	8'202.80
780	Übriger Umweltschutz	52'837.90	10'510.50	60'800	9'000	43'454.40	12'970.85
790	Raumordnung	10'050.00	0.00	20'700	3'000	34'746.80	0.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	12'601'171.68	13'018'773.43	10'606'000	10'990'100	11'048'296.81	11'639'028.56
800	Landwirtschaft	13'674.65	200.00	18'700	200	13'567.20	200.00
810	Wald	0.00	0.00	0	0	8'376.50	6'943.90
830	Kommunale Werbung	73'412.45	1'067.00	97'400	1'000	17'440.90	1'188.00
860	Energie	0.00	503'421.85	0	499'000	0.00	621'784.45
861	Elektrizitätsversorgung - Netz	6'246'241.12	6'246'241.12	4'687'900	4'687'900	5'331'872.15	5'331'872.15
865	Elektrizitätsversorgung Energieverkauf, Übriges	4'397'494.80	4'397'494.80	4'189'000	4'189'000	4'192'469.17	4'192'469.17
870	Installationsgeschäft	1'870'348.66	1'870'348.66	1'613'000	1'613'000	1'484'570.89	1'484'570.89
9	Finanzen, Steuern	7'605'664.06	20'607'691.92	6'739'500	20'453'750	7'214'714.94	19'499'437.74
900	Gemeindesteuern	102'344.45	13'613'778.40	90'000	13'530'000	66'553.30	13'170'764.95
905	Andere Steuern	0.00	467'832.60	0	246'000	0.00	395'162.80
920	Finanz- und Lastenausgleich	0.00	0.00	0	0	0.00	206'000.00
940	Kapitaldienst	137'189.13	172'014.65	131'400	159'750	121'489.90	131'067.27
942	Liegenschaften Finanzvermögen	96'389.25	1'836'277.85	96'900	2'054'900	80'159.65	1'802'493.25
950	Schulgelder brutto	179'005.00	401'918.00	190'000	427'000	165'669.00	376'791.00
990	Abschreibungen	2'974'865.81	0.00	2'195'100	0	3'363'684.62	0.00
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	797'042.10	797'042.10	814'100	814'100	758'628.63	758'628.63
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	2'714'502.42	2'714'502.42	2'639'150	2'639'150	2'117'076.12	2'117'076.12
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	602'269.75	602'269.75	578'700	578'700	539'326.72	539'326.72
996	Stiftungen	2'056.15	2'056.15	4'150	4'150	2'127.00	2'127.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
	Einwohnergemeinde	5'952'356.51	5'952'356.51	4'750'000	4'750'000	8'242'344.49	13'867'801.68
2	Bildung	171'593.05	0.00 171'593.05	90'000	0 90'000	0.00	1'605'593.75
6	Verkehr	595'433.35	0.00 595'433.35	325'000	0 325'000	738'888.20	5'217'976.45
7	Umwelt, Raumordnung	1'941'356.83	1'418'246.15 523'110.68	2'030'000	880'000 1'150'000	4'151'115.39	6'655'047.91
8	Volkswirtschaft	1'604'127.13	221'600.00 1'382'527.13	1'345'000	80'000 1'265'000	3'352'340.90	389'183.57
9	Finanzen, Steuern	1'639'846.15 2'672'664.21	4'312'510.36	960'000 2'830'000	3'790'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
2	Bildung	171'593.05		90'000			1'605'593.75
210	Volksschule allgemein	77'186.80		90'000			
506	EDV-Ersatzbeschaffung Schule Budgetkredit	77'186.80		90'000		0.00	0.00
213	Schulanlagen	94'406.25					1'605'593.75
503.01	Schulanlage Mühlematten Wettbewerbs- & Planungskredit GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 1'700'000.00	94'406.25		0		0.00	1'605'593.75
6	Verkehr	595'433.35		325'000		738'888.20	5'217'976.45
610	Kantonsstrassen	57'284.65		60'000		738'888.20	3'445'187.15
561.01	Lärmschutzmassnahmen 2012-2015 Dekretsbeitrag Fr. 850'000.--	29'000.00		0		0.00	821'000.00
561.02	Sanierung Bahnhofstrasse K387 Ballygebiet GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr. 875'160.00	28'284.65		60'000		700'888.20	145'987.15
561.03	Sanierung Anglikerstrasse K265 GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 2'047'000.00	0.00		0		38'000.00	2'009'000.00
561.04	Ausbau Büttikerstrasse K366 GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 469'200.00	0.00		0		0.00	469'200.00
620	Gemeindestrassen	538'148.70		265'000			1'772'789.30
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit	334'538.00		265'000		0.00	0.00
501.02	Sanierung und Neugestaltung Bündtenstrasse GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 1'976'400.00	203'610.70		0		0.00	1'772'789.30

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
7	Umwelt, Raumordnung	1'941'356.83	1'418'246.15	2'030'000	880'000	4'151'115.39	6'655'047.91
701	Wasserversorgung	1'518'870.63	197'126.90	1'045'000	120'000	834'449.90	1'011'369.60
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	1'230'345.48		650'000		0.00	0.00
501.03	Ausbau und Sanierung Wasserversorgung 2012-2016	55'135.10		0		0.00	1'739'864.90
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'795'000.00					
501.04	HWL Kreuzester - Unterzelg	0.00		75'000		138'828.40	76'171.60
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	140'000.00					
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	75'000.00					
501.06	HWL Hembrunnstrasse	0.00		200'000		0.00	300'000.00
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	300'000.00					
501.07	Quellensanierung Grossmoos	3'442.00		120'000		134'427.80	82'130.20
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	220'000.00					
501.08	Ers. Brunnstubenltg und San. Zufahrt Brunnstube Buechhau	39'422.20		0		597.30	211'980.50
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	52'000.00					
	GV-Beschluss vom 23.11.2012 Betrag Fr.	200'000.00					
501.51	Netzverbund Wasserversorgung Hilfikon und Villmergen	8'181.20		0		560'596.40	101'222.40
	GV-Beschluss vom 21.11.2008 Betrag Fr.	670'000.00					
562	Anschlussbeiträge Dintikon für Ballygebiet	173'801.40		0		0.00	0.00
581	Gen. Wasserversorgungsprojekt Budgetkredit Gemeinderat	8'543.25		0		0.00	0.00
611	Anschlussbeiträge		126'600.00		60'000	0.00	0.00
661.01	Beitrag AGV an Netzerweiterung		70'526.90		60'000	0.00	0.00
663	Beitrag v. Abwasserbeseitigung		0.00		0	0.00	1'500'000.00-
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'500'000.00					
711	Abwasserbeseitigung	182'424.85	1'221'119.25	615'000	760'000	951'839.59	4'333'515.56
501.01	Kanalisationsbauten Rahmenkredit	38'780.00		265'000		0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde			Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
501.03	Erneuerung Kan. Bahnhofstrasse Ballygebiet		0.00		0		267'010.65	46'989.35
	GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr.	314'000.00						
501.04	Sanierung von Entwässerungs- anlagen 2008-2012 gem. GEP		143'644.85		350'000		684'828.94	2'786'526.21
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	3'615'000.00						
563	Beitrag an Wasserversorgung		0.00		0		0.00	1'500'000.00
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	1'500'000.00						
610.01	Erschliessungsbeiträge			60'285.00		10'000	0.00	0.00
611	Anschlussgebühren			1'160'834.25		750'000	0.00	0.00
750	Gewässerverbauungen		147'000.00		100'000		2'215'337.00	1'327'713.00
501.01	Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe		0.00		100'000		88'976.10	1'240'023.90
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	1'329'000.00						
561.02	Rückhaltebecken Hilfikon Nettoanteil Villmergen		147'000.00		0		2'160'500.00	744'550.00
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	3'052'050.00						
660.01	BB an Öffnung Trybach, 1. Et.			0.00		0	0.00	266'000.00-
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	266'000.00						
661.01	SB an Öffnung Trybach, 1. Et.			0.00		0	34'139.10-	390'860.90-
	GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr.	425'000.00						
770	Naturschutz		16'931.70					83'068.30
501	Natur im Siedlungsraum		16'931.70		0		0.00	183'068.30
	GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr.	200'000.00						
661.01	SB an Natur im Siedlungsraum			0.00		0	0.00	100'000.00-
790	Raumordnung		76'129.65		270'000		149'488.90	100'618.55-
581.01	Gesamtrevision Nutzungsplanung Gesamtplan Verkehr		76'129.65		130'000		149'488.90	24'381.45
	GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr.	250'000.00						
581.02	Sondernutzungsplan Himmelrych		0.00		140'000		0.00	360'000.00
	GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr.	360'000.00						
661	SB an Nutzungsplanung und an Gesamtplan Verkehr			0.00		0	0.00	125'000.00-
	GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr.	125'000.00						

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
669	Sondernutzungsplan Himmelrych Grundeigentümerbeiträge GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr. 360'000.00		0.00		0	0.00	360'000.00-
8	Volkswirtschaft	1'604'127.13	221'600.00	1'345'000	80'000	3'352'340.90	389'183.57
861	Elektrizitätsversorgung Netz	1'604'127.13	221'600.00	1'345'000	80'000	3'352'340.90	389'183.57
501.01	Erw. Kabelnetz Mittelspannung Rahmenkredit	629'143.42		250'000		0.00	0.00
501.02	Trafostationen Rahmenkredit	96'606.40		213'000		0.00	0.00
501.03	Erw. Kabelnetz Niederspannung Rahmenkredit	443'225.19		400'000		0.00	0.00
501.04	Steueranlagen Rahmenkredit	100'977.00		100'000		0.00	0.00
501.05	Kauf Stromnetz Ballygebiet und Netzauftrennung GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr. 1'870'000.00	44'673.60-		120'000		1'680'010.65	234'662.95
501.06	Kauf Stromnetz Hilfikon und Netzauftrennung GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr. 1'615'000.00	0.00		112'000		1'502'512.20	112'487.80
501.07	Erneuerung Rundsteueranlage GV-Beschluss vom 27.11.2009 Betrag Fr. 190'000.00 GR-Beschluss vom 04.07.2011 Betrag Fr. 60'000.00	95'383.69		150'000		169'818.05	0.00
501.08	Verstärkung Noteinspeisung Eichmatte GV-Beschluss vom 20.06.2012 Betrag Fr. 210'000.00	167'967.18		0		0.00	42'032.82
506	Betriebsgebäude, Infrastruktur Ausstattung, Mobiliar	115'497.85		0		0.00	0.00
611	Anschlussbeiträge		221'600.00		80'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
9	Finanzen, Steuern	1'639'846.15	4'312'510.36	960'000	3'790'000		
999	Abschluss	1'639'846.15	4'312'510.36	960'000	3'790'000		
590.01	Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	0.00		0		0.00	0.00
590.02	Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	197'126.90		120'000		0.00	0.00
590.03	Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	221'600.00		80'000		0.00	0.00
590.04	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	1'221'119.25		760'000		0.00	0.00
690.01	Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		1'007'087.75		785'000	0.00	0.00
690.02	Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		1'518'870.63		1'045'000	0.00	0.00
690.03	Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		1'604'127.13		1'345'000	0.00	0.00
690.04	Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		182'424.85		615'000	0.00	0.00

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013

Nicht unter den Investitionsbegriff fallende Ausgaben

Konto 1.1023.05

Umbauten ehemaliges	71'751.00	120'000.00	2'052.00	46'197.00
----------------------------	------------------	-------------------	-----------------	------------------

Gemeindehaus Hilfikon

GV 25.11.2011 / Budgetkredit

a) Umbauten Nebenräume Gemeindesaal u.a. mit Einbau einer Küche	75'000.00
---	-----------

b) Umbau des alten Postlokals in eine 1-Zimmer-Wohnung	45'000.00
--	-----------

Die Umbauten der Nebenräume des Gemeindesaals inklusiv Einbau einer Küche sind abgeschlossen.

Der Umbau des alten Postlokals, neu in eine 2-Zimmer-Wohnung, erfolgt im Jahr 2013, wobei der Kredit von Fr. 45'000.-- leicht überschritten werden dürfte.

Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens sind Ausgaben mit wertvermehrendem Charakter, die eine neue oder verbesserte Nutzung über mehrere Jahre schaffen. Sie werden unabhängig von der Höhe der Ausgabe direkt in der Bestandesrechnung bei den Liegenschaften des Finanzvermögens aktiviert!

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2012	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2012
1	Aktiven	37'863'586.46	165'623'509.91	161'302'520.00	42'184'576.37
10	Finanzvermögen	28'447'261.77	157'116'830.05	154'961'453.35	30'602'638.47
100	Flüssige Mittel	12'884'458.85	44'789'894.38	42'698'277.93	14'976'075.30
1000	Kassa	7'964.10	677'954.80	677'445.25	8'473.65
1001	Postcheck	926'202.08	28'944'936.94	29'274'441.04	596'697.98
1002	Banken	11'950'292.67	15'167'002.64	12'746'391.64	14'370'903.67
101	Guthaben	10'183'339.42	110'195'015.12	110'236'208.57	10'142'145.97
1010	Lohnkonten		5'029'353.95	5'029'353.95	
1011	Kontokorrente	70'916.40	354'585.39	343'601.54	81'900.25
1012	Steuerguthaben	4'582'709.90	69'047'482.95	68'811'601.81	4'818'591.04
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	81'313.85	96'371.85	81'313.85	96'371.85
1015	Andere Debitoren	4'154'538.81	33'376'794.17	33'663'916.23	3'867'416.75
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	646'118.15	605'075.31	646'221.80	604'971.66
1019	Übrige	647'742.31	1'685'351.50	1'660'199.39	672'894.42
102	Anlagen	5'226'711.35	1'932'467.55	1'874'214.70	5'284'964.20
1022	Darlehen	89'605.40		18'399.60	71'205.80
1023	Liegenschaften	5'117'385.00	1'922'384.90	1'850'633.90	5'189'136.00
1025	Vorräte	19'720.95	10'082.65	5'181.20	24'622.40
103	Transitorische Aktiven	152'752.15	199'453.00	152'752.15	199'453.00
1032	Versicherungen	47'000.00	92'800.00	47'000.00	92'800.00
1039	Übrige	105'752.15	106'653.00	105'752.15	106'653.00

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2012	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2012
11	Verwaltungsvermögen	3'141'854.20	3'570'228.76	2'974'865.81	3'737'217.15
114	Sachgüter	88'976.10	3'289'814.46	2'974'865.81	403'924.75
1141	Tiefbauten	88'976.10	220'542.40		309'518.50
1143	Hochbauten		94'406.25		94'406.25
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen		2'974'865.81	2'974'865.81	
115	Darlehen und Beteiligungen	4'001.00			4'001.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1.00			1.00
1155	Private Institutionen	4'000.00			4'000.00
116	Investitionsbeiträge	2'899'388.20	204'284.65		3'103'672.85
1161	Kanton	2'899'388.20	204'284.65		3'103'672.85
117	Übrige aktivierte Ausgaben	149'488.90	76'129.65		225'618.55
1171	Planungen	149'488.90	76'129.65		225'618.55
12	Spezialfinanzierungen	6'274'470.49	4'936'451.10	3'366'200.84	7'844'720.75
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	6'274'470.49	4'936'451.10	3'366'200.84	7'844'720.75
1280	Wasserversorgung	897'449.90	1'535'570.63	1'198'072.15	1'234'948.38
1281	Elektrizitätsversorgung	4'382'742.30	1'930'103.47	824'492.34	5'488'353.43
1284	Abwasserbeseitigung	951'839.59	1'458'760.50	1'315'115.65	1'095'484.44
1285	Abfallbewirtschaftung	42'438.70	12'016.50	28'520.70	25'934.50

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2012	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2012
2	Passiven	37'863'586.46	87'651'149.88	83'330'159.97	42'184'576.37
20	Fremdkapital	10'013'590.93	81'730'957.47	81'880'144.30	9'864'404.10
200	Laufende Verpflichtungen	7'091'983.05	81'304'691.67	80'512'825.99	7'883'848.73
2000	Kreditoren	3'256'589.14	59'451'116.07	58'723'762.89	3'983'942.32
2001	Depotgelder	16'646.60	2'186.25	250.00	18'582.85
2004	Eigene Beiträge	271'802.20	261'884.00	271'802.20	261'884.00
2007	Steuerabrechnungskonten	2'935'025.60	15'959'980.15	15'938'024.70	2'956'981.05
2008	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	92'413.15	164'110.00	92'413.15	164'110.00
2009	Übrige	519'506.36	5'465'415.20	5'486'573.05	498'348.51
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'809'284.48	288'088.00	1'254'994.91	1'842'377.57
2033	Stiftungen	411'241.75	1'331.35	8'949.75	403'623.35
2035	Zuwendungen	524'298.40	61'140.45	61'605.00	523'833.85
2036	Übrige	1'873'744.33	225'616.20	1'184'440.16	914'920.37
204	Rückstellungen		20'000.00		20'000.00
2042	Andere		20'000.00		20'000.00
205	Transitorische Passiven	112'323.40	118'177.80	112'323.40	118'177.80
2059	Übrige	112'323.40	118'177.80	112'323.40	118'177.80
22	Spezialfinanzierungen	26'688'813.63	5'920'192.41	1'450'015.67	31'158'990.37
228	Verpflichtungen	26'688'813.63	5'920'192.41	1'450'015.67	31'158'990.37
2280	Wasserversorgung	577'843.12		577'843.12	
2281	Elektrizitätsversorgung	7'084'530.49	1'943'850.05	786'806.10	8'241'574.44
2284	Abwasserbeseitigung	12'597'560.20	1'276'335.65		13'873'895.85
2285	Abfallbewirtschaftung	372'773.64		18'173.60	354'600.04
2288	Spezialfonds	814'026.20	136'865.70	67'192.85	883'699.05

Bestandesrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Anfangsbestand per 1.1.2012	Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand per 31.12.2012
2289	Passivierte Abschreibungen	5'242'079.98	2'563'141.01		7'805'220.99
23	Eigenkapital	1'161'181.90			1'161'181.90
239	Kapital	1'161'181.90			1'161'181.90
2390	Kapital	1'161'181.90			1'161'181.90

KREDITABRECHNUNG Erschliessung Parzelle 3352 und Verkauf von Bauplätzen (Hofweg)

Kreditbeschluss für Erschliessung

Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2010

Fr. 300'000.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1023.03 pro 2010

Fr. 3'666.20

Aktivierung auf Konto 1.1023.03 pro 2011

Fr. 319'425.65

Aktivierung auf Konto 1.1023.03 pro 2012

Fr. 171'865.20

Fr. 494'957.05

Kreditvergleich

Kreditüberschreitung

Fr. 194'957.05

- Der notwendig gewordene Ausbau des Lodelewegs (Fr. 51'800.--) war nicht budgetiert.
- Der Kostenvoranschlag für die Erschliessung mit Wasser und Elektrizität betrug Fr. 90'000.--; die effektiven Kosten beliefen sich jedoch auf Fr. 141'283.40.
- Nicht budgetiert waren zudem die Projekt- und Bauleitungskosten durch Dritte (Fr. 46'564.10).

Einnahmen

Buchgewinn

Fr. 2'167'335.40

Buch- bzw. Erschliessungsgewinn netto

Fr. 1'672'378.35

KREDITABRECHNUNG Erneuerungen und Aufwertungen der Rundsteueranlagen in den Trafostationen "Allmend" und "Eichmatt"

Kreditbeschluss

Gemeindeversammlung vom 27. November 2009
Nachtragskredit des Gemeinderates vom 4. Juli 2011

Fr. 190'000.00	
Fr. 60'000.00	Fr. 250'000.00

Bruttoanlagekosten

Aktivierung auf Konto 1.1281.07 pro 2011
Aktivierung auf Konto 1.1281.07 pro 2012

Fr. 169'818.05	
Fr. 95'383.69	Fr. 265'201.74

Kreditvergleich

Kreditüberschreitung
Für den Inselbetrieb war im Winter 2011/12 eine zusätzliche, provisorische Rundsteuereinspeisung nötig.

Fr. 15'201.74

Einnahmen

Keine

Nettoinvestitionen

Fr. 265'201.74

5612 Villmergen, 25. Februar 2013

GEMEINDERAT VILLMERGEN

Der Gemeindeammann:

sig. Ueli Lütolf

Der Gemeindeschreiber:

sig. Markus Meier

Rechnungsabschlüsse 2012 der Einwohnergemeinde Villmergen

Bestätigungsbericht der Finanzkommission an die Gemeindeversammlung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen für das Rechnungsjahr 2012 geprüft. Die gemäss § 96 Abs. 2 Gemeindegesetz vorgeschriebene Bilanzprüfung wurde durch den Prüfungsauftrag an die externe Prüfungsgesellschaft abgedeckt. Vom Bericht der Gruber Partner AG, Aarau, vom 30. April 2013 haben wir Kenntnis genommen.

Für die Inhalte und die Ergebnisse dieser Rechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und die Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung sowie die Kreditabrechnungen zu genehmigen.

5612 Villmergen, 2. Mai 2013

FINANZKOMMISSION VILLMERGEN

Der Präsident:

sig. Renato Sanvido

Der Aktuar:

sig. Hanspeter Müller

Notizen:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 21. Juni 2013, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“.

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2013
Stimmrechtsausweis für: